



SEEMERBOTE



FESTFRISUREN

BERATEN / ZEIGEN / PROBEN /
PERFEKTIONIEREN

alles zum Komplettpreis

Profitieren Sie von unseren Pauschalpaketen!

Coiffure Herde Creative - Team 052 232 11 93



Festfrisuren so individuell wie SIE



Mittags durchgehend Samstags ab 06.30 Uhr geöffnet



Tösstalstrasse 261 / Parkplätze vor Geschäft

Kommen Sie auf unsere Seite /

Wir beraten Sie gerne.

AXA Winterthur
Hauptagentur Markus Müller
Kanzleistrasse 45
8405 Winterthur-Seen
Telefon 052 235 10 10
markus.mueller@axa.ch



BLUMEN LOCHERER THE ART OF FLOWERS

Ihr Blumenspezialist in Winterthur und Umgebung,
mit Lieferdienst und Fleuroperservice

Shopping Seen - Kanzleistrasse 23 - 8405 Winterthur
Telefon 052 232 46 58

Filiale - Obergasse 17 - 8400 Winterthur
Telefon 052 212 10 10

www.blumen-locherer.ch
NEU mit Blumen Onlineshop



Braun Gartenbau

Gartengestaltung
Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur

Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32

info@braun-gartenbau.ch
www.braun-gartenbau.ch

Mitglied Jardin Suisse

Gutbürgerliche Küche mit einem Hauch von
Tessiner Spezialitäten.

Mittagessen mit günstigen Tagesmenüs



Rössligasse 7
8405 Winterthur
Telefon 052 238 35 35

Grosser Garten sowie Säle von 20 bis 90 Plätze, geeignet für
Firmen-/Familien-Anlässe sowie Leidmahle.

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag
Dienstag 16.00 bis 23.30 Uhr
Mi - So 07.30 bis 23.30 Uhr



Bollstrasse 2
Winterthur-Seen
052 232 47 28
079 436 38 84

**IMMER ATTRAKTIVE
OCCASIONEN!**

www.pedalpower-hegglin.ch



Liebe Leserinnen und Leser!

Heute abend treffen sich jene, denen Lebensqualität in Seen am Herzen liegt, in der Freizeitanlage Kanzlei-strasse zur jährlichen GV. Nicht nur die Mitglieder des OVS sind herzlich dazu eingeladen, sondern auch Sie. Es ist eine tolle Gelegenheit zur Integration in die Seemer Bevölkerung. Man kann Menschen kennenlernen, die sich für das Allgemeinwohl engagieren und sich vernetzen. Aus solchen Anlässen wie diesem können wertvolle Kontakte entstehen. Also: Kommen Sie doch vorbei. Ab 19 Uhr sind Tür und Tor der FZA offen, um Sie zu empfangen!

Unsere Jugend, verdorben, (denk-)faul, frech wie Anton und respektlos Autoritäten gegenüber, regelmässiges Hobby: Lampe füllen, lässt ihren Mist dort fallen, wo sie gerade geht und steht, wie die Hühner... ja, die gibt es und sie überschatten in den Medien leider alle anderen, die ebenfalls auf dem Weg der Menschwerdung sind, die aber ihre grauen Zellen dazu benutzen, Konstruktives zu wagen. Sei es als Stadtverschönerer, wenn sie, glücklich vereint mit Eltern oder Grossmüttern im Handarbeitsunterricht herzige bunte Mäntelchen für Beleuchtung, Zäune und Baumstämme stricken, sehr zur Erbauung Vorbegehender, oder sei es, dass sie in einem von Erwachsenen mitgetragenen Projekt Nachhaltigkeit üben, jede Zelle zählen und es spassbetont jenen Bequemen vormachen, die meinen, «Strom kommt aus der Steckdose, fertig». Ihre sprühende Energie springt uns auf dem Titelbild förmlich entgegen. Wir begleiten mit dem Seemer Boten das Projekt «Solar-energie macht Schule» in jeder Ausgabe bis zu ihrem Abschluss und Sie erfahren auch Wissenswertes von hinter den Kulissen. Wir hoffen dabei, dass es nicht nur Schule im wörtlichen, sondern auch im übertragenen Sinne machen darf.

Eine spannende Lektüre wünscht Ihnen

Gaby Nehme

10 Einladung an die GV des Ortsvereins an Sie persönlich!

Heute Abend, 17. April, ab 19 Uhr geht's rund in der Freizeitanlage Kanzleistrasse ...



23 Jede (Hirn)Zelle zählt!

Warum ein KMU-Inhaber das Projekt unterstützt



24 Outdoor-Lismete auf dem Pausenplatz

Das Dreigenerationen-Konstrickt



37 Wie entsteht Biodiversität im eigenen Garten?

Ein Plädoyer gegen langweiliges Grün



- 4 Aus der Redaktion
- 6 Aus dem Ortsverein
- 12 Kursangebote OVS
- 14 Aus dem Wingertli
- 16 Aussenwachen
- 18 Aus unserem Stadtkreis
- 21 Städtisches
- 23 Aus der Schule
- 26 Jugend und Familie
- 29 Seniorenseite
- 30 Vereine
- 34 Gesundheit
- 35 Leserbriefe
- 36 Natur und Umwelt
- 43 Veranstaltungen
- 46 Soziale Dienste
- 47 Kleininserate

Titelbild:

Solarenergie macht Schule, hier 3. Sekundarklasse A+BC SH Oberseen (Foto Karin Witschi)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur

Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den Seemer Boten.

Redaktion: Gaby Nehme, Postfach 159, 8405 Winterthur, Tel. 052 203 31 33 / 079 241 06 26 redaktion@seen.ch

Redaktionelle Mitarbeit / Annahmestelle für alle Beiträge inkl. Veranstaltungskalender:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, beitraege@seen.ch

Inserate: Albert Stadler, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch

Layout: Albert Stadler, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, layout@seen.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung: Heidi Werder, In der Halde 19, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 68 30, heidwerder@bluewin.ch

Finanzen: Heidi Werder, In der Halde 19, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 68 30, heidwerder@bluewin.ch, Postkonto 84-22337-7

Druck: Mattenbach AG, Mattenbachstrasse 2, 8400 Winterthur

Auflage: mind. 8500 Ex., verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5 x jährlich. Sollten Sie einmal keinen Seemer Boten erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita Shopping Seen und in der Zürcher Kantonalbank an der Hinterdorfstrasse 2 beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Die Rubrik «Chronist für Neuzuzüger» von HansPeter Friess erscheint zum ersten Mal.
- Seen begrüsst den neuen Quartierpolizisten Wm Rolf Zürcher.
- Der Bahnhof Seen wird «Junior Station», d.h. junge Lernende der SBB leiten die Station selbständig.

Vor 20 Jahren

- Am Bahnhoffest am 15. Mai wurde die ZVV-Lok «Seen» getauft.
- In diesem Zusammenhang wurde das «richtige» Seemer Wappen entdeckt.
- Es wurde über das neue Schulhaus Oberseen abgestimmt, und zugestimmt.
- An der Primarschule werden die Blockzeiten eingeführt.

Vor 30 Jahren

- Das Schneeeungeheuer «Snüffel» hat vom 6. bis 26. Februar der Wärme getrotzt.
- Ein Leserbriefschreiber wettert gegen das Parkverbot an der Bollstrasse.
- Die geachteten Pöstler Otto Wiesendanger und Oscar Egg gehen nach 43 und 49 Dienstjahren in Pension.

Vor 40 Jahren

- Der OVS organisiert die 1. Kinderkleiderbörse.
- Die Armbrustschützenvereine Gotzenwil und Seen bauen einen neuen Schiessstand.
- Der OVS setzt sich für ein Schwimmbad ein. Das Areal bei der Gotzenwilerstrasse sei von der Stadt reserviert. Es sind Interessenten für die Gründung einer Schwimmbad-Genossenschaft gesucht.
- Der Musikverein «Harmonie Kyburg» Seen feiert die Uniform- und Fahnenweihe.
- Am Stockemer Hang fand am 3. März das Jugend-Skirennen statt.

B. Stickel

Eine Skifabrik in Seen?

Der Artikel im letzten Seemer Boten über einen Skibauer hat ein Echo ausgelöst. Ein Leser machte uns aufmerksam auf eine Skifabrik «Flattik» in Seen, welche laut seinen Angaben an der Oberseenerstrasse ansässig war.

Infos gesucht!

Wer kann sich auch noch erinnern? Wer hat noch Infos, evtl. Dokumente und Bilder? In welchem Zeitraum wurden hier Skis gebaut?

Vielleicht ergibt sich daraus ein interessanter Rückblick in die spannende Vergangenheit von Seen. Wir freuen uns auf jeden Wink aus der Leserschaft!

B. Stickel

Angreifender oder schreitender Löwe?

Im Zusammenhang mit der Taufe der ZVV-Lok «Seen» wurde das Seemer-Wappen gesucht. Dieses Ansinnen wurde von den SBB an die Präsidentin des Ortsvereins Seen, Frau Erika Stüdl herangezogen. Keine Sache, dachte Frau Stüdl. Das erste Wappen lieferte natürlich der Seemer Bote. Dann stiess sie auf weitere Versionen des Seemer Wappens. Jetzt begann die Arbeit, denn Frau Stüdl wollte der Sache auf den Grund gehen. Im Seemer Boten Nr. 126 vom Mai 1993, ist die spannende Geschichte aufgezeichnet.

Fazit: es gibt Wappen mit dem «schreitenden Löwen», also eine Tatze unten und den «angreifenden Löwen» mit beiden Tatzen auf Kopfhöhe.

Das originale und richtige Wappen ist:

«Schräggeteilt von Schwarz und Gold, oben ein goldener Stern, unten ein schreitender schwarzer, rotgezungter Löwe».

So ziert den Seemer Boten seit der Ausgabe Nr. 126 vom Mai 1993 das richtige Wappen. Alle Fahnenbesitzer können beruhigt sein, der richtige, stolz schreitende Löwe flattert im Winde.



Bernhard Stickel

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35
info@plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch



André Wild
Werdstrasse 11
8405 Winterthur
Tel / Fax 052 232 86 86

www.cycleshop.ch

Vor 20 Jahren: Taufe der ZVV-Lok «Seen»

«Dank offensichtlich guten Beziehungen zu Petrus konnte am Samstag, 15. Mai 1993 die Lok-Taufe bei strahlendem Wetter durchgeführt werden», war im Seemer Bote Nr. 127 zu lesen.

Die neue ZVV-Lok wurde natürlich auf den stolzen Namen «Seen» getauft. Sonst hätten sich nicht so viele Seemer passiv als feiernde Gäste und aktiv als Wurstbrater, Marschmusik Spielende, Servierende, Organisierende und Aufräumende eingefunden.

Einige Jahre brachte diese Lok manche Seemerinnen und Seemer wohlbehütet an die Arbeitsplätze oder zum Freizeitvergnügen.

Unbemerkt verabschiedete sich «Seen», was vermutlich nur wenigen auffiel. Denn noch neuere und modernere ZVV-Zugkompositionen hatten die ehrwürdige Dame verdrängt. Dies nach dem Motto «Das Bessere ist der Feind des Guten». Was ist mit unserer Lok «Seen» geschehen? Ansätze zum Nachforschen blieben hängen. Darum zog mich jede Erstlings-ZVV-Lok immer magisch an. Plötzlich traf mich der Anblick des «Seemer-Wappens» wie ein Blitz. Sofort zückte ich den Fotoapparat, um die verschollen geglaubte Dame im lebendigen Zustand für die Nachwelt festzuhalten.

Unsere Lok Seen macht immer noch treuen Dienst auf der Strecke der S2 von Effretikon via HB Zürich nach Ziegelbrücke und zurück.

Ich wünsche ihr noch viele zufriedene Gäste.

Bernhard Stickel



Unsere Lok «Seen», entdeckt im Dezember 2012, noch fleissig im Einsatz auf der ZVV-Linie S2. (Foto B. Stickel)

Achte nicht bloss auf das, was andere tun,
sondern auch auf das, was sie unterlassen!

Altdeutsche Weisheit

airba.ch

Lüftung Klima Winterthur

Tel. 052 245 17 17

Wotsch dehei es guets Klima ha
muesch nur na d'airba anelaa

Gefunden und gesucht!

Was findet man nicht alles unverhofft beim Wandern, Spazieren und Ausflüge machen. Unverhofft tauchen Fragen auf um die Zusammenhänge des Gefundenen.

Gesehen

Die stillgelegte Eisenbahnlinie der ehemaligen «Volksbahn» der Schweizerischen Nationalbahn SNB wurde 1875 von Winterthur nach Singen gebaut und im Juli 1876 in Betrieb genommen. Die Bahnlinie, welche vom Rhein an den Genfersee geplant war, endete in Zofingen, weil nach 31 Millionen Franken Baukosten das Geld zu Ende war. 1878 konnte die Nordostbahn NOB des Herrn Escher die konkursite SNB für matte 3 Millionen ersteigern. Alle Städte und Dörfer an der Bahnlinie verloren ihren «Volksbahn-Anteil» und mussten die Schulden langwierig abzahlen. Winterthur z.B. hatte erst 1952 die letzte Schuld getilgt.

Die Bahnlinie, damals als wichtige Verbindung nach Deutschland gedacht, verlor ihre Wichtigkeit und wurde zur Nebenlinie. Dies führte dazu, dass der Personenbetrieb am 30. Mai 1969 in einen Busbetrieb übergeführt wurde und die Strecke nur noch als Industriegeleise diente. So übergaben die SBB die unrentable Strecke 2001 an die **Stiftung Museumsbahn SEHR & RS**, welche heute mit einem Verein diese Museumsbahn betreibt. Im Sommer kann auf der Strecke Ramsen-Hemmishofen mit einem Schienenvelo eine gemütliche Ausfahrt gemacht werden.

Bei meiner Schienenvelofahrt sah ich in der Historischen Ausstellung im Bahnhofsgelände dieses Schild der Haltestelle Seen-Schützenbühl.

Weitere Infos: www.etzwillen-singen.ch

Gesucht

Vom Hörensagen her wusste ich, dass in der Nähe, wo die Idee Haltestelle «Felsenhof» sein sollte, schon früher eine Haltestelle der Tösstalbahn betrieben wurde.

- Wer kann sich noch erinnern?
- Wo war diese Haltestelle genau? Von wann bis wann war diese in Betrieb?
- Wer hat Erlebnisse im Zusammenhang mit der Haltestelle?
- Wer hat ev. noch Bilder zu dieser Haltestelle?

Bitte meldet euch bei der Redaktion. Vielen Dank für Hinweise.

Bernhard Stickel, 052 232 87 75 oder b.stickel@bluewin.ch



Jahresbericht 2012 des Präsidenten des Ortsvereins Seen

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Das Vereinsjahr 2012 gehört schon wieder der Geschichte an. Wie auch in den vorangegangenen Jahren blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen neuen Herausforderungen und erfolgreich durchgeführten Anlässen zurück.



Die Bautätigkeit in Seen ist nach wie vor sehr gross. Die Überbauungen in Oberseen und Green Wave an der Kirchackerstrasse stehen kurz vor ihrer Fertigstellung. Die Überbauung beim Tägelmöos hingegen befindet sich unmittelbar in Arbeit und der Start der Überbauung beim Küblerareal ist noch ausstehend. Ungebrochen scheint der Bedarf an Wohnraum in Seen zu sein. Das freut

die einen, die den neuen Wohnraum nutzen können, belastet aber vor allem während der Bauphasen die unmittelbaren Anwohner, die über Monate mit dem Baulärm leben müssen. Hoffen wir, dass die kommenden Jahre dann wieder etwas ruhiger werden.

Aus dem Ortsverein

Nicht nur Währungen und Kapitalanlagen von Banken sind Kurschwankungen und Marktgegebenheiten unterworfen, sondern auch die Kursangebote des OVS. Trends kommen und gehen. So mussten wir beispielsweise den Zumba-Kurs mangels Anmeldungen wieder aus dem Programm nehmen, nachdem er anfangs, wie man auf Neudeutsch sagt, ein «hype» und somit innert kürzester Zeit ausverkauft war. Das Wegfallen von etwas Altem bedeutet immer aber auch das Entstehen von etwas Neuem. So füllen wir den frei werdenden zeitlichen Raum mit neuen Step-Aerobic-Kursen. Nach wie vor erfreut sich das Kursangebot insgesamt eines ungebrochenen Interesses. Nicht zuletzt dank der konkurrenzlos tiefen Preise und der guten Qualität stellt das Kurswesen eine tragende finanzielle Säule des gesamten Vereins dar.

Neben den Kursen erfüllen viele Privatpersonen die Freizeitanlage an der Kanzleistrasse sowie die Hütte am Hofstettweg mit Leben. Diese beiden Lokalitäten waren wiederum über das ganze Jahr hinweg sehr gut ausgelastet, was sich im guten und kostendeckenden Abschluss des Betriebsjahres widerspiegelt. Seit anfangs Mai 2012 wirkt Frau Gesine Kristek als Hauswartin der Freizeitanlage. Mit viel Elan hat sie sich in ihre neue, nicht immer einfache Tätigkeit eingearbeitet. Die Katze lässt das Mäusen nicht. Getreu diesem Motto ist Priska Jucker – die langjährige ehemalige Hauswartin der FZA – trotz Pensionierung, weiterhin als Hauswartin der Hütte tätig.

40 Jahre Seemer Bote hiess es im vergangenen Vereinsjahr, herzliche Gratulation! Mit einer sanften Renovation des Titelblattes und laufenden kleinen Modifikationen hat sich das Redaktionsteam schon heute auf den Weg zu einer verträglichen Modernisierung des Seemer Boten begeben. Dabei hat es die Redaktion meiner Meinung nach verstanden, Neues mit dem Charme der Vergangenheit zu verbinden, so dass sich jüngere wie auch ältere Leser vom neuen «look and feel» gleichermassen angesprochen fühlen. Es ist für mich eine Freude, zu sehen, wie motiviert und ideenreich das Redaktionsteam seine Aufgabe versteht und auch ausführt. Ich bin überzeugt, dass wir Ihnen auch

in Zukunft einen spannenden, vielseitigen und genauso modernen wie auch retrospektiven Seemer Boten zustellen dürfen!

Organisatorisch haben wir die Abläufe beim Seemer Boten etwas optimiert. So haben wir mit Albert Stadler einen gestandenen Profi gefunden, der seit Herbst 2012 für das Layout verantwortlich zeichnet und Ergebnisse mit konstant hoher Qualität liefert.

Inhaltlich wurden die Themen Gotzenwil bleibt Grün, 100 Jahre Jubiläum Einwohnerverein, Portraitierung der Kursleiterinnen und des Vorstandes, Kunst & Handwerk, Seemer Dorfet und unzählige weitere spannende Beiträge aufgenommen und entsprechende Berichte verfasst.

Ein Sprichwort besagt: «Nur wer arbeitet, macht Fehler!». So geschah auch ein Fehler beim Thema «Cabrio-Dach Schwimmbad Geiselweid», welches von uns politisch nicht ganz ausgewogen gehandhabt wurde: Wir möchten uns an dieser Stelle auch offiziell entschuldigen. In Interpretation des Sprichwortes bin ich als Präsident dennoch für jeden Fehler, den das Team macht, sehr dankbar, denn dadurch weiss ich, dass sie überhaupt arbeiten ;-)

Fehler sind aber auch eine Chance, sich zu verbessern! Diese Chance haben wir zusammen mit der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur in einem entsprechenden Workshop zu verschiedenen Themen genutzt. Anlässlich des Workshops wurden Inhalte wie die ausgewogene Berichterstattung, der Umgang mit politischen Themen aber auch die finanziellen Seiten von Inseraten und Publiereportagen – die immer wieder auch vorstandsintern zu Diskussionen geführt haben – besprochen und abschliessend festgehalten.

Umso mehr sind wir als Team von Laien sehr stolz, dass wir Ihnen trotz stetig wachsender Anforderung der Rahmenbedingungen einen Seemer Boten in einer hohen Qualität und Vielfältigkeit bieten können, wie er seinesgleichen in Winterthur sucht. Diese Anstrengungen wären aber auch nicht möglich, wenn es aus Ihren Kreisen nicht so viele Leser geben würde, die uns immer wieder mit positivem Feedback, aber auch mit finanziellen Mitteln unterstützen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Der finanzielle Abschluss des OVS krönt letzten Endes ein erfolgreiches organisatorisches Geschäftsjahr 2012 mit einem Reingewinn von rund CHF 16'000. Wir dürfen somit auch 2012 wieder auf ein sehr gutes Geschäftsjahr zurückblicken.

Mit dem Gewinn werden wir das Vereinsvermögen etwas aufstocken. Damit sind wir auch für die kommenden Jahre finanziell gut gerüstet. Auf fette Jahre folgen bekanntlich auch wieder magere, die wir mit dieser gesunden finanziellen Basis aber beruhigt auf uns zukommen lassen können.

Wie Sie der Jahresrechnung entnehmen konnten, mussten wir innerhalb der einzelnen Ressorts Kapitalverschiebungen vornehmen. Die Verluste des Ressorts Vorstand – über welches alle kostenintensiven Veranstaltungen laufen, ohne jedoch genügend Einnahmen generieren zu können – mussten durch die Gewinne der anderen Ressorts ausgeglichen werden. Dies hat substantiell keinen Einfluss auf die gesamte Finanzsituation, erklärt aber den dadurch geschmälernten Gewinn einzelner Ressorts trotz sehr gutem Verlauf.

So, wie sich das Gesicht im Wasser spiegelt,
so spiegelt sich das Herz des Menschen in seinem Auge.

Salomo

Aus Budgetsicht dürfte das Jahr 2013 aufgrund von Mehrausgaben und Mindereinnahmen voraussichtlich mit einem Verlust von ca. CHF 10'000 zu Ende gehen. Angesichts des in den letzten Jahren wieder etwas angehäuften Vereinsvermögens wird dies jedoch keine finanziellen Gesamtkonsequenzen oder Risiken für den OVS mit sich bringen.

Veranstaltungen

Wie jedes Vereinsjahr standen auch dieses Jahr wieder diverse Veranstaltungen auf dem Programm des OVS.

Am 11. Juli gastierte das Theater Kanton Zürich auf der Wiese der Freizeitanlage Kanzleistrasse. Gezeigt wurde das Theaterstück «Kasimir und Karoline» von Ödön von Horváth. Eine Freilicht-Produktion, welche passenderweise im Freien, auf der «Wiesn» des Münchner Oktoberfests, spielt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur für die Unterstützung bedanken. Ebenfalls besten Dank der Amavita Apotheke für den getätigten Vorverkauf und dem Shopping Center Seen für das Öffnen des Parkhauses.

Am 26. September konnten wir Andreas Thiel, eine inzwischen über die Landesgrenzen hinaus bekannte Grösse der Kabarett-Szene in der FZA geniessen.

Im Oktober war es dann wieder Zeit, den vielen helfenden Händen des OVS danke zu sagen. Vom Vorstand organisiert, besuchten wir zuerst eine Skimanufaktur der besonderen und individuellen Art. Wir lernten, was es braucht, bis ein Ski die Pisten hinunter brettern kann. Unsere Augen wurden derart von den vielen nötigen Arbeitsschritten ermüdet, dass wir uns anschliessend zur Entspannung derselben ins Restaurant «Blinde Kuh» begaben. In absoluter Finsternis für unsere Augen durften wir einen Gourmetschmaus der besonderen Art erleben, wo nur der Gaumen, die Stimmen, das Gehör und das Gefühl ihren Platz einnahmen und wir nur erahnen konnten, was es für einen blinden Menschen heisst, sich im Alltag zurechtzufinden.

Vom 2. bis 4.11.2012 knüpfte dann die Ausstellung Kunst & Handwerk wiederum an ihre Erfolge in den Vorjahren an. Ja, sie übertraf diesen sogar nochmals. Neben dem finanziellen Erfolg - den wir in dieser Höhe kaum erwarten durften - haben wir uns auch über die vielen positiven Rückmeldungen direkt an den Vorstand gefreut. Dieser Anlass ist zur Institution für den OVS geworden, und der Vorstand möchte sich an dieser Stelle herzlich bei Ursula Müller und ihrem ganzen Team bedanken. Wir wünschen uns, dass die K&H auch in den kommenden Jahren erfolgreich durchgeführt werden kann!

Der Räbeliechtli-Umzug fand am 13. November statt. Der Anlass wurde wie auch schon in den vergangenen Jahren in Zusam-

menarbeit mit der Schule Steinacker organisiert und durchgeführt. Mit drei Kindergartenklassen und zwei 1. Klassen nahmen insgesamt 160 Kinder und 150 Erwachsene am Umzug teil. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Frau Bründler und den Kindern ihrer Klasse, den Eltern und übrigen Helfern für ihre Mithilfe beim Umzug, sowie Frau und Herrn Kündig für ihren grossartigen Einsatz und ihre tatkräftige Unterstützung.

Ein Novum stellten in diesem Jahr das Adventsfenster und die Samichlaus-Feier dar. Diese beiden Anlässe wurden zur Hauptsache von Frau Anita Müller organisiert und durch den Ortsverein unterstützt. Vor allem der Besuch des Samichlaus im wunderschön dekorierten Stall an der Schwerzenbachstrasse liess Kinderherzen höher schlagen und dem einen oder anderen Erwachsenen das Wasser in die Augen steigen. Wir hoffen sehr, dass wir diese besinnlichen Momente auch in diesem Jahr wieder erleben dürfen.

Im November wurde dann wie jedes Jahr auch wieder das Kerzenziehen in der FZA durchgeführt. Wunderschöne Kerzen wurden gezogen und kunstvoll, mit viel Liebe und Fantasie verziert. Der Erlös wird wie immer für verschiedene andere Kinderprojekte eingesetzt werden.

Ursula und Edgar Müller werden mit ihrer Museumsführung - diesmal etwas verspätet - am kommenden Wochenende wiederum für den Schlusspunkt des laufenden Vereinsjahres sorgen und allen Interessierten einen Einblick ins Museum Briner und Kern im Rathaus Winterthur geben.

Schlusswort und Ausblick ins Vereinsjahr 2013

Ein spannendes Vereinsjahr geht zu Ende. Nicht ganz so turbulent wie in den Vorjahren, aber dennoch mit vielen Highlights und guten Erfahrungen.

Zum Schluss möchte ich meinen Dank an all jene Menschen richten, die mich im vergangenen Jahr wiederum so tatkräftig unterstützt und damit zu einer erfolgreichen Führung des Ortsvereins beigetragen haben.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, dem gesamten Helferkreis, den Bänkliwart, dem Redaktionsteam des Seemer Boten sowie dem Büro für Quartierentwicklung für ihren Einsatz zu Gunsten des Ortsvereins.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Ortsvereins Seen für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Ich hoffe, dass Sie mich persönlich und den Ortsverein als Ganzes auch in Zukunft weiterhin in unserer Arbeit unterstützen und uns Ihr Vertrauen schenken.

Ortsverein Seen
Andy Mörgeli, Präsident

Ihre Liegenschaft. Unsere Leidenschaft.



HEV Region Winterthur

Hauseigentümergebiet Bezirke Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur

Lagerhausstrasse 11
8401 Winterthur

Telefon 052 212 67 70
www.hev-winterthur.ch

Wir verkaufen für Sie!

Sie profitieren von unseren seriösen, kompetenten und zuverlässigen Spezialisten. Wir verkaufen Ihre Liegenschaft erfolgreich zum besten Preis und übernehmen das volle Risiko.



«Als Hauseigentümergebiet setzen wir uns konsequent für Ihre Interessen ein».

Ralph Bauert
Geschäftsführer HEV Region Winterthur

Die Nr. 1 beim Thema Liegenschaften • Bau- und Rechtsberatungen • Schätzungen • Verkäufe • Verwaltungen

Seemer Bote – Jahresbericht 2012

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser!

Unser Motto 2012 hiess JUBILATE!

Den Auftakt im Vereinsjahr durfte mit der Aprilausgabe ein Star machen. Er war Anlass dafür, dass wir das Layout des Titelblatts sanft renoviert haben. Neu stehen die Angaben unten in Form eines Tickers auf gelbem Band. Ich habe das Titelbild dieser Ausgabe samt peinlichem Druckfehler bei mir zuhause aufgehängt und erfreue mich weiterhin



an dem genialen Schnappschuss des Starfotografen Stefan Wassmer aus dem Vogelschutzverein Seen. Das Thema Gotzenwil kochte weiterhin hoch, so dass wir auch die Plattform zum Thema offenhielten. Mit Andy Mörgeli portraitierten wir diesmal den Vereinspräsi und in den Kursseiten ging auch die Serie der Portraitierung der KursleiterInnen weiter. Wie das Vorhaben gelingt, Vorstand und Kurswesen ein Ge-

sicht zu geben, müssen Sie, geneigte Leserschaft, beurteilen.

Es ist ja das Jubiläumsjahr des Seemer Boten. Die Juniausgabe zierte ein Titelbild aus der Tägelmöoser Klasse 3b, die am Wettbewerb zum Thema Seen mitgemacht hatte und als Sieger daraus hervorging. Die Jahresberichte mussten in dieser Ausgabe publiziert werden, weil GV und Redaktionsschluss nicht zusammenpassten. Gotzenwil gab weiter zu reden. In dieser Ausgabe wurde aussergewöhnlich viel über Änderungen im Seemer Gewerbe berichtet. Das zeigt: Der Stadtteil Seen lebt und prosperiert.

Septemberheft: Es ist nicht nur das SB-Jubiläum dieses Jahr, sondern auch der OVS feiert und schliesslich auch der Einwohnerverein der Aussenwachten. Dieser feiert sogar 100 Jahre und nicht erst bescheidene 40 Jahre... So weist eine Beilage auf das Fest im September hin. Sie konnten sich zudem in dieser Ausgabe schon einmal gluschtig machen lassen auf die Kunst&Handwerk-Ausstellung des OVS – und auf drei Seiten die KunsthandwerkerInnen kennenlernen. Wenn eine Persönlichkeit wie Ingo Bäcker (Gemeindeleiter der Pfarrei St. Urban) die Bühne verlässt, ist das dem SB garantiert auch eine Seite wert. Vielfältige Bilder der Seemer Dorfet zierte den Mittelteil wie alle Jahre. Mir passierte noch ein Schnitzer, für den ich mich hier noch öffentlich entschuldigen möchte: Die Sache mit dem Cabrio-Dach lief im SB nicht politisch ausgewogen.

In der Novemberausgabe ging es los: In akribischer Kleinarbeit durfte ich sämtliche bisher erschienenen Seemer Bote-Ausgaben durchforsten und merkte schon schnell, dass eine Doppelseite niemals ausreichen würde, um eine würdige Retrospektive zu schreiben. Ich habe viel gelernt dabei, viel erfahren über die Entwicklung von Seen, vom Seemer Vereinsleben über diese 40 Jahre. So musste auch die Februarausgabe nochmals dafür Platz bieten. Interessant war auch, wie sich die Weltsicht der Menschen in dieser Zeit wandelte. Mit den Buchstabe gewordenen Erinnerungen von Elisa Lanz wurde ein authentischer Bogen von der ersten Ausgabe zur Jubiläumsausgabe II geschlagen. Nochmals zurück zur Novemberausgabe: Immer wieder überrascht uns der Natur- und Vogelschutzverein mit engagierten Beiträgen. Diesmal über die Biodiversität im Sädelsrain. Wie man Wasser produziert, konnte in der Rubrik «Seenwürdig» nachgelesen werden. Äthiopien mit Seen-Bezug.

In der Februarausgabe gab es mehr zu sehen als zu lesen, denn der Ortsverein war im Winter sehr aktiv. Und so gab es

auch viel zu berichten. Es freut uns, dass wir von nun an auch myblueplanet mit seinem Projekt «Jede Zelle zählt» begleiten dürfen. Lassen Sie sich mitreissen in eine Sache, die zum Dammbruch für nachhaltige Energieproduktion auch in Winterthur werden könnte.

Das so zum Inhaltlichen. Was uns total freudig überrascht hat, ist der diesjährige Spendeneingang. Dürfen wir das so verstehen, dass wir unseren «Job» zufriedenstellend bewältigen? Da danke ich jeder einzelnen Spenderin, jedem Spender hiermit ganz herzlich! Es motiviert uns, weiterhin unser Bestes zu geben. Offenbar werden die Streiche des Druckfehlerteufels galant von Ihnen «übersehen», denn auch 2012 ging es nicht ohne seine Werke. Leider. Haben Sie gemerkt, dass in der Februarausgabe etwas anders ist als sonst? Wirklich? Ja genau, die Schrift ist luftiger und augenschonender geworden. Wir haben auf die Garamond umgestellt. Gefallen Ihnen die Sprüchli, mit denen wir seit letztem Jahr die Lücken füllen? Witzige, weise und manchmal auch ernste, bunt durcheinander. Im November hat Albert Stadler von Stadler Publishing sein Debut als Layouter gegeben. Als aktives Vereinsmitglied ist er mit dem OVS eng verbunden und durch seinen Beruf ein Professioneller. Vor allem was die technische Seite der Produktion betrifft, wirkt er sehr entlastend im Team. Wir heissen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf die weitere fruchtbare Zusammenarbeit. Auch Bernhard Stickel danke ich für seine umsichtigen und methodischen Arbeiten für den Seemer Boten ganz herzlich.

Es ist mir auch ein Anliegen, allen Inserenten herzlich zu danken, denn sie sind ein erheblicher Teil der Finanzierung des Seemer Boten. Da es sich in erster Linie um lokales Gewerbe handelt, ist es sicher schön und korrekt, wenn SeemerInnen unsere Inserenten berücksichtigen. Machen Sie mit?

Wir renovieren nun nach und nach die Gestaltung des Hefes. Inzwischen sind 48 Seiten pro Ausgabe normal geworden. In der Februarausgabe kamen wir nicht darum herum, noch weitere vier Seiten anzuhängen. Wenn das so weiter geht, müssen wir bald mit dem Seemer Boten zum Buchbinder. Ach was soll's! Ich freue mich wie ein Kind darüber, dass wir immer Platznot haben! Das zeigt doch, dass Seen einfach sehr aktiv ist. So bleibt das Heft auch attraktiv. Übrigens sind Anregungen immer herzlich willkommen. Und wer selber auch einmal etwas über das Leben in Seen schreiben will, wird mit offenen Armen empfangen. Vielleicht besuchen Sie eine Veranstaltung, einen Kurs oder sonst einen Anlass und würden gern darüber schreiben? Ein bisschen Planung muss aber schon sein, denn der Fotoapparat sollte mit von der Partie sein. Melden Sie sich ungeniert bei redaktion@seen.ch.

Die Quartierentwicklung engagiert sich auch sehr für die Quartierzeitungen, auch für den Seemer Boten. So durften wir gerade kürzlich einen Workshop besuchen zum Thema «politisch ausgewogener Journalismus». Da wir ja alle Freizeitleiter sind, war das ein enormer Erkenntnisgewinn. Ich hoffe, dass Sie die Früchte davon als Leserschaft spürbar ernten dürfen.

Auf ein Neues!

Mit erwartungsvollen, herzlichen Grüssen

Gaby Nehme

Man soll alle Tage wenigstens ein kleines Lied hören,
ein gutes Gedicht lesen, ein treffliches Gemälde sehen
und, wenn es möglich zu machen wäre,
einige vernünftige Worte sprechen.

Goethe

Freizeitanlage und Hütte am Hofstettweg – Jahresbericht 2012

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Auch im vergangenen Jahr war die Freizeitanlage eine sehr gut besuchte Begegnungsstätte.



Wie seit Jahren erfreuen sich viele Besucher und Besucherinnen an einem vom Ortsverein angebotenen Fitnesskurs, an einem der viermal wöchentlich stattfindenden Trainingsabende des Rock'n Roll-Clubs DAMO, an einer

privaten Tanzveranstaltung jeweils am Mittwochnachmittag oder an einem der sonst angebotenen Anlässe wie Samariterabende, Kerzenziehen, etc. etc. Auch an den Wochenenden wurde an privaten Vermietungen viel gefestert und gefeiert.

Trotz des eher kühlen Wetters fanden viele Leute den Weg an die Aufführung des Freilufttheaters und genossen das aufgeführte Stück Kasimir und Karoline. Auch die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung Kunst und Handwerk fand wiederum viel Anklang und wurde sehr gut besucht.

In der Hütte am Hofstettweg wurde ebenfalls fleissig gefeiert. Es ist schön, dass sich neben neuen Mietern auch immer wieder «langjährige Kunden» für eine Miete begeistern können.

Zum zweiten Mal war die Mobile Jugendarbeit während den Sommermonaten mit ihrem «Kioskprojekt» auf dem Areal der Freizeitanlage anwesend, wo sich viele Jugendliche jeweils am Abend zu einem Schwatz trafen.

Seit anfangs Mai 2012 wirkt Gesine Kristek als Hauswartin der Freizeitanlage. Mit viel Elan hat sie sich in ihre neue, nicht immer leichte, Tätigkeit eingearbeitet.

Trotz ihrem Ruhestand ist Priska Jucker, die langjährige ehemalige Hauswartin der FZA, weiterhin als Hauswartin der Hütte tätig.

Bei beiden Damen (inkl. Ehemännern) möchte ich mich ganz herzlich bedanken für die gute Zusammenarbeit und die vielen Stunden, die sie aufbringen, um die beiden Anlagen, sei es gross oder klein, täglich in Schwung halten.

Ortsverein Seen
Ruth Weidmann

Ressort Jugend & Familie – Jahresbericht 2012

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Freilicht-Theater-Aufführung

Dank der freundlichen Unterstützung der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur konnten wir auch in diesem Jahr der Seemer Bevölkerung eine Freilichttheater-Aufführung offerieren. Am 11. Juli gastierte das Theater Kanton Zürich auf der Wiese der Freizeitanlage Kanzleistrasse. Gezeigt wurde das Theaterstück «Kasimir und Karoline» von Ödön von Horváth, eine Freilichtproduktion, die passenderweise ohnehin im Freien, auf der «Wiesn» des Münchner Oktoberfests, spielt.

In Horváths Volksstück aus dem Jahre 1932 wurden Menschen in Zeiten der persönlichen wie auch der weltwirtschaftlichen Krise portraitiert.

Kasimir, der gerade seine Arbeit verloren hat, will sich auf dem Oktoberfest mit seiner Freundin amüsieren. Sie geraten jedoch in Streit, und er lässt sie stehen. Nach mehreren Ereignissen wollen sich Kasimir und Karoline auf dem Rummel wieder versöhnen, doch vergebens. Das gegenseitige Vertrauen ist zerstört, und zuletzt begnügen sich beide mit den Partnern, die die Umstände ihnen zugespielt haben.

An dieser Stelle möchte ich mich noch bei der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur für die Unterstützung bedanken. Ebenfalls vielen Dank der Amavita Apotheke für den getätigten Vorverkauf und dem Shopping Center Seen für das Öffnen des Parkhauses.

Räbeliechtliumzug

Der diesjährige Räbeliechtliumzug fand am 13. November statt. Der Anlass wird in Zusammenarbeit mit der Schule Steinacker organisiert und durchgeführt.

Dieses Jahr nahmen drei Kindergartenklassen und zwei 1. Klassen teil. Insgesamt waren es 160 Kinder und 150 Erwachsene.

Nach der Besammlung um den Kerzenkreis und einer kurzen Ansprache marschierten die Kinder, geordnet in Klassen, los. Die Standartenträger/-innen loteten sie sicher auf die bewährte Umzugsroute, die vom Schulhaus Steinacker, via Steinacker-Weg – Sennhofweg – Waldeggstrasse, zum Schulhaus zurück führte. Auf dem Pausenplatz angekommen, durften die Kinder ihren wohlverdienten Hot Dog und den Punsch entgegennehmen.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Bründler und den Kindern ihrer Klasse, den Eltern und übrigen Helfern für ihre Mithilfe bedanken. Vielen Dank auch Frau und Herrn Kündig für ihren grossartigen Einsatz und dem Musikverein Seen für die tolle musikalische Einlage.

Adventsfenster und Samichlausfeier



Diese beide Anlässe wurden hauptsächlich von Frau Anita Müller organisiert. Ich übte nur eine beratende Funktion aus und der Ortsverein übernahm die Kosten der Samichlausfeier.

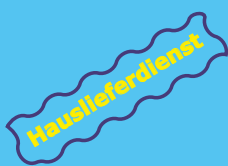
Obwohl bei einigen wenigen Adventsfenstern die Besucherzahl gering war, erachte ich das Projekt als gelungen.

Besonders toll fand ich die Samichlausfeier im wunderschön dekorierten Schuppen.

Ich hoffe, dass im Jahr 2013 die beiden Anlässe wieder durchgeführt werden können.

Ortsverein Seen
Arlette Rossi

Wasch- und Bügelservice in Seen



Regula Marinaro, Tösstalstrasse 261, 8405 Winterthur, 052 232 48 48

Öffnungszeiten: Montag 13.45 – 18.30 Uhr
Dienstag – Freitag 8.00 – 12.15, 13.45 – 18.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.15 Uhr

Parkplätze sind vorhanden

Kompetent, schnell und freundlich mit persönlicher Note.

Kurse – Jahresbericht 2012

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Bereits ist es wieder an der Zeit, den Jahresbericht zu schreiben. Leider mussten wir die Zumba-Kurse schliessen. Ist der Trend schon vorbei? Ich weiss, dass in diversen Fitness-Centern der Trend rückläufig ist. Die beiden Kurse am Donnerstagnachmittag haben so floriert! Nie zuvor gab es Kurse, die so schnell ausgebucht waren wie die Zumba-Kurse. Und jetzt dies. Echt schade!



Auch die beiden Stunden am Freitagmorgen (Konditionstraining, Bauch-Beckenboden-Rücken-Fitness) haben wir zu einer Stunde zusammengelegt.

Ich habe aber auch erfreuliche Neuigkeiten:

Wir haben im Frühling 15 neue Steps angeschafft. Die alten waren nicht mehr brauchbar. Die Gumminoppen an den Füßen konnten wir nicht mehr nachbestellen, so dass die Steps nicht mehr rutschfest waren. Die neuen Steps sind sowohl mit rutschfesten Oberflächen als auch mit rutschfesten Bodenelementen ausgerüstet. Bis jetzt habe ich nur positives Feedback zu den neuen Geräten erhalten:).

Die neuen Steps spornten mich an, selber eine Ausbildung zu machen. Von Oktober bis Dezember besuchte ich in Zürich eine Fitness-Schule und schloss mit der Grundausbildung zur Group-Fitness-Instruktorin ab. Dank dieser Basis werde ich im neuen Jahr 2 Step-Aerobic-Kurse für Anfänger anbieten und leiten. Jeweils am Montag- und Mittwochmorgen von 8.00 bis 8.50 Uhr. Wie Sie wissen, sind die Preise der Kurse sehr günstig. Das bleibt auch so in nächster Zeit. Wir haben nicht vor, die Preise zu erhöhen. Jede Frau und jeder Mann soll sich einen Kurs leisten können.

Wie gefällt Ihnen die Vorstellung der Kursleiter/innen im Seemer Boten? Mich freut es, Ihnen unsere Kursleiter/innen vorzustellen, so dass Sie mehr über ihre Arbeit und ihr Privatleben erfahren.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen Frau Dagmar Zani und Ursula Kübler, unsere langjährigen MuKi- und Kinderturnen-Leiterinnen, vor. Im Juni folgt unsere Französischlehrerin, Frau Martine Sarbach. Beide arbeiten bereits 18 Jahre für den Ortsverein Seen!

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kursleiter/innen für ihre Treue zum Ortsverein Seen. Eure Arbeit ist sehr wertvoll und wird von uns geschätzt! Vielen herzlichen Dank!

Nun freue ich mich auf ein weiteres Jahr mit tollen Kursen und vielen Kursteilnehmenden!

Ortsverein Seen
Karin Stiefel Schnyder

Kerzenziehen – Jahresbericht 2012

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Zusammen mit Anita Mesa organisierte ich einmal mehr das Kerzenziehen in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse.

Es kamen sehr viele Besucher und Besucherinnen, die wunderschöne Kerzen zogen oder Fackeln «tauchten» und verzierten. Jeder Morgen wurde besetzt durch Kindergarten- und Schulklassen, Mu-Ki-Turnen oder andere Gruppen, das heisst auch an den Morgen war das Alter sehr durchmischt.

Ohne die vielen fleissigen Helfer und Helferinnen wäre das Kerzenziehen nicht durchführbar. Auch nochmals hier vom gesamten Vorstand ein grosses Dankeschön.

Den Erlös, den wir dem Ortsverein zukommen liessen, wird wieder für verschiedenste Kinderprojekte verwendet.

Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder von den vielen helfenden Händen unterstützt werden und wir zahlreiche Kinder und ältere Besucher mit dem Kerzenziehen erfreuen können.

Ortsverein Seen
Lucia Fritsche



Einladung zur 41. Generalversammlung

Freizeitanlage, Kanzleistrasse 24

Mittwoch, 17. April 2013

19.00 Uhr Apéro

19.30 Uhr Beginn der Versammlung

23.00 Uhr Ende

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 18. April 2012
4. Abnahme des Jahresberichts 2012
5. Abnahme der Jahresrechnung 2012 und Erteilung der Décharge für den Vorstand
6. Präsentation des Budgets 2013
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2014
8. Rücktritte aus dem Vorstand/Revision
9. Behandlung von Anträgen (müssen spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Präsidenten eintreffen!)
10. Verschiedenes und Mitteilungen

Heute!

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht und die Rechnung liegen ab 19 Uhr zur Einsicht auf.

Sie und Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich zur Teilnahme an der Generalversammlung eingeladen. Nach dem geschäftlichen Teil offeriert Ihnen der Vorstand einen kleinen Imbiss.

Ortsverein Seen
Andy Mörgeli, Präsident

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00–12.00
14.00–18.30
sa 9.00–16.00

blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

✓ Beste Ware und
Hausräumungen zu
fairen Preisen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Di-Fr von 14 – 18 Uhr
Sa von 9 – 16 Uhr
blaueskreuzzuerich.ch

Die Gesichter des Vorstands: Die Kassierin



Heidi Werder

Ich wurde 1950 im ländlichen Elgg geboren. Mit sieben «verschlug» es mich an die Weberstrasse. Dies und der Umstand, dass mein Grossvater damals Bahnhofsvorstand in Seen war und danach meine Eltern in dessen Haus einzogen, verband mich immer in besonderer Weise mit Seen. Kein Wunder also, dass mein Mann und ich vor 35 Jahren uns für einen Hauskauf im Grüntal entschlossen. In all diesen Jahren ist unser Heim zu unserem gemeinsamen Hobby geworden.

Als kinderlose Ehefrau war ich stets berufstätig, in verschiedenen Firmen und immer im Lohn- und Personalwesen. So langsam bereite ich mich nun aber auf die Pensionierung vor und meine Hobbys bekommen eine immer grössere Bedeutung. Darunter fällt die Vereinsarbeit. So versehe ich derzeit bei drei Seemer Vereinen die Funktion der Kassierin. Einerseits liegt mir dies eingedenk meiner beruflichen Neigungen und Kenntnisse. Andererseits kann ich durch diese ehrenamtlichen Tätigkeiten einen sozialen Beitrag an die Allgemeinheit leisten, gewissermassen als Kompensation der entfallenden «Grosi»-Pflichten. Und es bringt mir Erfolgserlebnisse, Befriedigung, viele neue Kontakte und erweitert meinen Horizont. Danebst fröne ich dem schönen Wohnen, Garten, Kochen und Reisen, aber auch sportlichen Betätigungen wie Joggen und Walking.

Mein Aufgabengebiet im OVS ist weit umfassender als jenes einer reinen Kassierin: Dazu gehören auch die Inseratenverwaltung und das Verrechnen der Inserate für den Seemer Boten und die Mitgliederverwaltung des OVS. Diese Vielseitigkeit der Aufgaben gefällt mir ausserordentlich. Zudem schätze ich die Zusammenarbeit im sehr gut funktionierenden Vorstand. Es ist mein Ziel, dem OVS ein gut funktionierendes «Backoffice» zu bieten und mit meinen Einsätzen mitzuhelfen, den Verein erfolgreich und sympathisch zu gestalten.

Heidi Werder



Ausstellung «Kunst und Handwerk» 7. – 9. November 2014

Unser engagiertes Organisationsteam sucht Verstärkung

Wir wünschen uns eine bis zwei Kolleginnen oder Kollegen, die Freude haben, mit uns zusammen ehrenamtlich alle zwei Jahre die erfolgreiche, qualitativ hochstehende Ausstellung «Kunst und Handwerk» zu organisieren und am Anlass aktiv mitzuhelfen.

- Haben Sie Freude am Kunsthandwerk und ein gutes Auge dafür?
- Lust, in einem kleinen Team mitzuwirken, mitzugestalten, Ideen einzubringen?
- Computerkenntnisse: Können Sie E-Mails verfassen, Briefe schreiben, Tabellen erstellen?
- Wären Sie interessiert, ab 2016 eventuell die Leitung im Team zu übernehmen?

Ab Oktober 2013 treffen wir uns für die Ausstellung 2014 zu 6 Sitzungen.

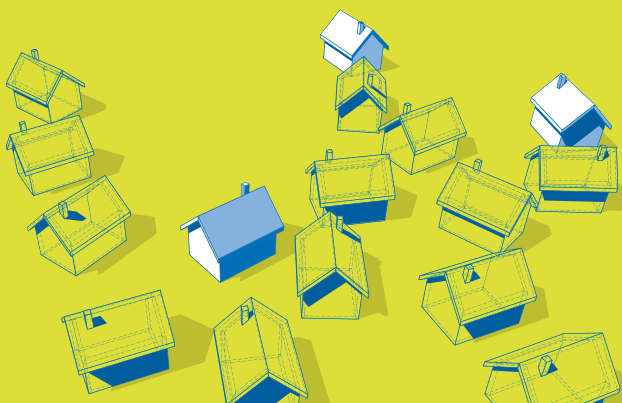
Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen!

Ortsverein Seen
für das Organisationsteam

Ursula Müller
052 232 30 93
e.u.mueller@bispeed.ch

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Bollstrasse 40 / 8405 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 / Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Die Gesichter des Ortsvereins Seen Ressort Kurswesen: Dagi Zani und Ursula Kübler

Diesmal stellen wir Ihnen ausnahmsweise gleich zwei Kursleiterinnen vor. Der Grund dafür ist, dass die beiden die Lektionen zusammen erteilen. Darum fällt nun auch das Foto etwas grösser aus ...



Links Dagi Zani, rechts Ursula Kübler, dazwischen «ihre» Kinderschar.

Steckbrief:

Dagi Zani, Jahrgang 60, verheiratet, 2 Söhne 26 Jahre alt.

Ursula Kübler, Jahrgang 63, verheiratet, 2 Töchter 21 und 23 Jahre alt.

Muki und Kitu Ausbildung beim STV (Schweizerischer Turnverband).

Hobbys:

Gemeinsames, wöchentliches Jogging, Lesen und Turnen

Welche Kurse bieten Sie an?

Mukiturnen und Kinderturnen.

Was ist das Besondere an Ihren Kursen?

Wir vermitteln unseren Kindern und Müttern auf spielerische Art die Freude an Bewegung und den sozialen Kontakt in der Gruppe.

Seit wann leiten Sie diese Kurse?

Dagi seit 1995 Muki und 1998 Kinderturnen

Ursula seit 2003 Kinderturnen

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Seen?

Wir arbeiten selbstständig mit der guten Unterstützung von Karin Stiefel, die sich auch beim Vorstand für uns einsetzt.

Welche drei Sachen würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Unsere Männer, ein spannendes Buch und Turnschuhe.

Mit wem würden Sie gerne essen gehen?

Mit den Kursleiterinnen des Ortsvereins Seen zum Gedankenaustausch.

Der Vorstand des Ortsvereins und die Ressortleiterin Karin Stiefel bedanken sich bei

Dagi Zani und Ursula Kübler

herzlich für ihre langjährige Treue und ihre engagierte Arbeit und wünschen auch weiterhin viel Befriedigung bei der Durchführung der Kurse und der Gemeinschaft mit ihren KursteilnehmerInnen.

Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:

Karin Stiefel

Wingertlistr. 31

8405 Winterthur,

Tel. 052 232 87 83

www.seen.ch/kursangebote



MuKi-Turnen, Kinderturnen:

Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 07 97

Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:

Gesundheits-Gymnastik 60+ Nr. 60122 (H. Zahnd)

Gymnastik und Tanz, Nr. 60132 (H. Zahnd)

Aerobic/Step Aerobic Nr. 60135 (H. Zahnd)

Rückenfitness, Nr. 60123 (V. Jordi/E.Harlacher)

Hip-Hop für Kinder 10 - 12 Jahre Nr. 60140 (S. Simsaryan Buda)

Kreativer Tanz für Kinder, Nr. 60149 (S. Simsaryan Buda)

Yoga Kurs 2, Nr. 60137 (Renata Wächter)

Für den Kurs 60140 besteht eine Warteliste.

Allgemeine Informationen und Erklärungen

1. Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote

2. Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien

3. Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester

4. A = Altes Schulhaus, Sägeweg 3, B = Turnhalle Büelhofstrasse,

C = Freizeitanlage Kanzleistrasse, D = Michaelschule, Floren-

strasse 11, E = Altersheim St. Urban

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
Sprachen	60103	English Intermediate Evening Class	Barbara Falck	19.30 - 21.00	Dienstag	Anz.TN	A
	60104	Englisch Elementary	Barbara Falck	09.00 - 09.50	Donnerstag	Anz.TN	A
	60105	English Intermediate	Barbara Falck	10.00 - 10.50	Donnerstag	Anz.TN	A
	60106	English Refresher Intermediate Morning Class	Verena Barrow	09.00 - 09.50	Montag	Anz.TN	A
	60107	English Advanced	Verena Barrow	10.00 - 10.50	Montag	Anz.TN	A
	60110	English Refresher Course Advanced	Verena Barrow	14.00 - 15.30	Montag, 14-tägl.	Anz.TN	A
	60115	English Refresher Intermediate Afternoon Class	Verena Barrow	15.40 - 16.30	Montag	Anz.TN	A
	60108	Italienisch Fortgeschrittene	Elisabeth Scheuring	09.00 - 10.00	Mittwoch	Anz.TN	A
	60109	Italienisch Konversationskurs	Elisabeth Scheuring	10.00 - 11.00	Mittwoch	Anz.TN	A
	60100	Französisch Fortgeschrittene	Martine Sarbach	14.15 - 15.45	Dienstag	Anz.TN	A
Kinder und Eltern	60116	Spanisch mittlere Stufe	Yamile Pfister	09.00 - 10.00	Freitag	Anz.TN	A
	60154	Kinderturnen ab Kindergartenalter	Dagmar Zani und Ursula Kübler	16.20 - 17.05	Donnerstag	Fr. 100.-	B
	60160	Kinderturnen ab Kindergartenalter	Dagmar Zani und Ursula Kübler	17.15 - 18.00	Donnerstag	Fr. 100.-	B
	60145	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	14.00 - 14.50	Dienstag	Fr. 100.-	C
	60146	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	15.00 - 15.50	Dienstag	Fr. 100.-	C
	60162	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 - 09.35	Donnerstag	Fr. 100.-	C
	60163	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	09.40 - 10.30	Donnerstag	Fr. 100.-	C
	60164	MuKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 - 11.25	Donnerstag	Fr. 100.-	C
	60175	Budo für Anfänger	Reto Della Casa	17.15 - 18.15	Montag	Fr. 150.-	D
	60176	Budo für Fortgeschrittene	Reto Della Casa	18.30 - 19.30	Montag	Fr. 150.-	D
Neu	60174	Hip-Hop für Kinder 12 - 14 Jahre	S. Simsaryan Buda	17.35 - 18.25	Montag	Fr. 150.-	C
	60155	Hatha Yoga Kurs	Sandra Leiser	08.30 - 09.30	Montag neu ab 6. Mai 13	Fr. 150.-	D
	60165	Step Aerobic für Anfänger (Kinderbetreuung)	Karin Stiefel	08.00 - 08.50	Mittwoch	Fr. 150.-	C
	60166	Step Aerobic für Anfänger (Kinderbetreuung)	Karin Stiefel	08.00 - 08.50	Montag	Fr. 150.-	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining mit einem Schuss Kräftigung am Schluss (Kinderbetreuung)	Tatiana Starc	09.00 - 10.00	Freitag	Fr. 150.-	C
	60142	POWER MIX, eine Kombination aus Zumba®, Pilates und Yoga	Jolanda Lüthi	14.00 - 14.50	Montag	Fr. 150.-	C
Sport/Bewegung	60181	Pilates b.E.	Jolanda Lüthi	15.00 - 15.50	Montag	Fr. 150.-	C
	60126	POWER MIX, eine Kombination aus Zumba®, Pilates und Yoga	Jolanda Lüthi	18.30 - 19.20	Montag	Fr. 150.-	C
	60127	Muskelaufbautraining (Pilates)	Jolanda Lüthi	19.30 - 20.20	Montag	Fr. 150.-	C
	60128	POWER MIX, eine Kombination aus Zumba®, Pilates und Yoga	Jolanda Lüthi	09.00 - 09.50	Mittwoch	Fr. 150.-	C
	60129	Fit ab 50	Jolanda Lüthi	10.00 - 10.50	Mittwoch	Fr. 150.-	C
	60185	Pilates b.E.	Jolanda Lüthi	13.00 - 13.50	Donnerstag	Fr. 150.-	C
	60130	Yoga Kurs	Jolanda Lüthi	18.00 - 18.50	Donnerstag	Fr. 150.-	C
	60131	Muskelaufbautraining (Pilates)	Jolanda Lüthi	19.00 - 19.50	Donnerstag	Fr. 150.-	C
	60121	Gesundheits-Gymnastik 65 plus	Hanni Zahnd	09.00 - 09.50	Montag	Fr. 150.-	C
	60138	Yoga Kurs 1	Renata Wächter	17.30 - 18.30	Dienstag	Fr. 150.-	D
60139	Yoga Kurs 3	Renata Wächter	17.30 - 18.30	Mittwoch	Fr. 150.-	D	

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
mail@winti-print.ch
www.winti-print.ch



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonementen erhältlich!

Auf uns können Sie zählen.



HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU
BALTENS PERGER
BALTENS PERGER AG SEUZACH/WINTERTHUR

Alte Poststrasse 31 - 8472 Seuzach
052 320 07 70 - www.baltenspergerbau.ch

Feste feiern
bis zu 70 Personen

CAFE
RESTAURANT
Urban

NEU! Täglich geöffnet
Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
Tel. 052 234 85 00
www.altersheim-st-urban.ch

Ausschneiden + Aufbewahren

Suche laufend Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Kochbücher, Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos von Seen, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, ausgestopfte Tiere, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr. Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten
Di 9-18 Uhr Do 13-20 Uhr
Fr 9-13 Uhr Sa 11-16 Uhr

ERNAS FUNDGRUBE
Untertor 12 (2. Stock, oberhalb Orange-Shop), Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte Sinner-Kramer,
der seriöse Einfraubetrieb

Ein Tierfreund ist ein Mensch,
der die Made, die er im Apfel findet,
in den Speck setzt,
weil sie sich dort wohler fühlt.

 quartierverein-wingertli.ch Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Anmeldung Kosten
Sicherheit für die Frau Dieser Kurs ist speziell für Frauen (16 - 99 Jahre) An drei Abenden werden Sie von zwei erfahrenen Polizisten in die Grundlagen der Selbstverteidigung ein- geführt. Kurze Theorie und viel Praxis. Es besteht auch die Möglichkeit, gezielt Fragen zu stellen. Kursleiter: Herr Brack und Herr Grogg	Montage, 6. /13. und 27. Mai 19.00 – 20.30	Anmeldung bis 22. April bei: Sonya Tollardo, 052 233 48 62 Kurskosten: Fr. 90.-
Muttertags-Zmorge Freizeitanlage «im Hölderli» (Wingertli-Quartier) Wir sind da mit unserem grossen Frühstücks-Buffer für Sie und Ihre Familie. Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen. Es ist von Vorteil, einen Platz zu reservieren. Aber auch ohne vorherige Anmeldung sind Sie herzlich willkommen. <i>Das Muttertagsteam</i>	Sonntag, 12. Mai ab 9.00 Uhr	Anmeldung: Maria Fegble 052 233 32 04 Kosten: Erwachsene Fr. 15.- Kinder pro Altersjahr Fr. 1.-
10. Kinderflohmarkt Hier verkaufen Kinder ihre Spielsachen. Der Flohmarkt findet bei jedem Wetter auf dem grossen Parkplatz im Hölderli statt. Achtung: Käufer haben keinen Einlass vor 14.30 Uhr. Danke!	Mittwoch, 22. Mai 14.30 – 15.30	Anmeldung bis 20. Mai bei: Sonya Tollardo 052 233 48 62 Kosten für den Platz: Fr. 2.- (1,5 x 1,5 m)
Sommerfest mit Flohmarkt und Kasperltheater auf dem Gelände der Freizeitanlage «im Hölderli» Jedermann ist herzlich willkommen zum Sommerfest. Diverse Attraktionen: 10 - 15 Uhr Flohmarkt 11 / 15 Uhr Kasperltheater 13 - 16 Uhr GRATIS-Basteln für Kinder 13 - 16 Uhr Ponyreiten (nur bei schönem Wetter) <ul style="list-style-type: none"> • Parkplatz • Live-Musik Für das leibliche Wohl: Steak, Pommes, Salate, Kuchen und vieles mehr... 	Sonntag, 16. Juni 10 – 19 Uhr	Flohmarktplatz Fr. 5.- Es gibt die Mög- lichkeit, Tische zu mieten: Fr. 10.- (solange Vorrat) Anmeldung bei: Sonya Tollardo 052 233 48 62 Eintritt Kasperli: Kinder 4.- Erwachsene Fr. 6.- Ponyreiten: Fr. 1.50
Vermietung der Freizeitanlage «im Hölderli» Hier finden kleinere und grössere Feste, kulturelle Anlässe, Sitzungen, Vorträge, Spiel- und Bastelaktionen und viele andere Aktivitäten statt. Ausserdem kann die Anlage für private Veranstaltungen in geschlossenen Gesellschaften gemietet werden. Die Freizeitanlage bietet Ihnen einen grossen Saal mit Platz für ca. 90 Personen und verfügt über eine gross- zügige Küche mit Kaffee- und Abwaschmaschine. Reservation: doris.zehnder63@bluewin.ch		Auskunft und Reservation: Doris und Bruno Zehnder 052 233 53 78
Spielgruppe im Hölderli Für Kinder ab 3 Jahren Wir haben auf Sommer wieder Plätze frei: Montagmorgen 8.45-11.15 Uhr Dienstagmorgen 8.45-11.15 Uhr Mittwochmorgen 8.45-11.15 Uhr Monika Kappeler Telefon 052 233 64 10 Nicoletta Pasci Telefon 052 233 29 77		

Die Hauswartung des Quartiervereins Wingertli ist in neuen Händen



Doris und Bruno Zehnder

Der Quartierverein Wingertli hat eine neue Hauswartung in den Personen von Herrn und Frau Bruno und Doris Zehnder bekommen. Gerne stellen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, das engagierte Ehepaar vor. In dieser Funktion wird man ja beinahe so etwas wie eine «öffentliche Institution».

Frau und Herr Zehnder, seit wann leben Sie im Wingertli und seit wann nun sind Sie für den Quartierverein Wingertli tätig?

Zusammen leben wir schon über 20 Jahre in Seen. (Nie im Quartier Wingertli)

Dieses Amt haben wir seit Anfang Januar dieses Jahres übernommen. Wobei wir bereits im Dezember 2012 von den ehemaligen Hauswarten eingearbeitet wurden.

Erzählen Sie uns etwas über sich, von dem Sie denken, das interessiert die Vereinsmitglieder und die Bewohner des Quartiers.

Wir sind schon 21 Jahre verheiratet und haben einen Sohn, 16-jährig und eine Tochter, bald 14-jährig. Bruno ist in Seen aufgewachsen. Wir sind in zwei Turnvereinen aktiv und in diversen freiwilligen Institutionen tätig. Nebenbei unterhalten wir unsere Pünt.

Sind Sie auch sonst noch im Verein aktiv?

Wir helfen immer wieder bei diversen Veranstaltungen mit.

Was umfasst Ihre Aufgabe als Hauswartebegepaar?

- Vermietung und Unterhalt der Freizeitanlage
- Reinigung und kleinere Reparaturen
- Mithilfe bei Quartiervereins-Veranstaltungen
- Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur.

Wer von Ihnen macht was davon?

Die Vermietung und Putzen, sowie die Umgebungsarbeiten macht die Frau.

Der Mann ist für's Grobe und für die Reparaturen zuständig. Auskunft erteilen wir beide, je nachdem, wer das Telefon zuerst am Ohr hat :)

Wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Frau Zehnder: Ich suchte eine neue Tätigkeit, da die Kinder nicht mehr so viel Betreuung brauchen.

So kam es, dass eine Bekannte mich ansprach und mich fragte ob dies nicht eine neue Herausforderung wäre.

Können Sie uns schon sagen, was Ihnen an der Arbeit besonders gefällt?

Der Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen. Es ist immer spannend, wenn man die Leute am Telefon und danach persönlich kennenlernt.

Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Quartierverein?

Momentan anstrengend, aber interessant. Bis wir wissen, «wie der Karren läuft».

Haben Sie etwas, das Sie der Bevölkerung gerne sagen möchten, insbesondere den BewohnerInnen im Wingertli?

Ja, werdet alle Mitglieder in unserem Verein. Es lohnt sich! Das Hölderli kann man auch Freitag und Sonntag mieten.

Ich danke Ihnen, dass Sie so bereitwillig Auskunft gegeben haben und freue mich mit den Wingertlianern, wenn Sie dem Quartierverein noch lange als treue mitarbeitende Mitglieder erhalten bleiben.

Gaby Nehme

Gegenüber der Fähigkeit,
die Arbeit eines einzigen Tages sinnvoll zu ordnen,
ist alles andere im Leben ein Kinderspiel.

Goethe

Fahnenaktion

Der Ortsverein möchte, dass wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner, **Aktionspreis: Fr. 175.-**

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner, **Aktionspreis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch



Unser «Seniorentreff» in der Freizeitanlage Chiesgrueb

Als älteste Einwohnerin von Iberg habe ich den «Auftrag» erhalten, etwas über unseren Seniorentreff zu erzählen. Früher, da hatten wir den Frauenverein, oder den Männerchor in Iberg, wo wir uns gelegentlich trafen, austauschten, zusammen sangen und viele gemeinsame Sachen unternahmen. Als der Frauenverein sowie der Männerchor aufgelöst wurden, entstand ein Vakuum. Neue Leute zogen ins Dorf, die Einwohnerzahl vervielfachte sich rasend schnell, Anonymität machte sich breit. Mit der neuen Freizeitanlage wurde auch der Seniorentreff ins Leben gerufen. Jeden ersten Dienstag im Monat verwandeln liebe, junge Helferinnen den Mehrzweckraum in ein Kafi für uns Senioren. Da steht jeweils ein Buffet mit Kuchen, Schinkengipfeli, Muffins und vielen anderen Leckereien, Kaffee, Tee und Mineral bereit. An den Tischen wird gejasst, geplaudert, gelacht, getrascht aus früheren Zeiten. Manchmal wird uns ein Film präsentiert oder eine Kapelle spielt auf. Für mich sind diese Dienstagnachmittage eine grosse Bereicherung. Ich sehe meine «alten» bekannten Einwohner und Einwohnerinnen aus Iberg, Gotzenwil, Eidberg, Taa, der Weierhöhe und aus Mulchingen wieder. Was da alles erzählt wird, was man da alles erfährt aus früheren oder neuen Zeiten. «Wie war das doch damals, als wir... Weisst du noch, als wir im Frauenverein einen Schminkkurs machten? Wie haben uns unsere Männer zu Hause angeguckt, als wir mit



Wangenrouge und blauen Augenlidern unsere Wimpern klimpern liessen!» Ja, da wird vieles wieder aus der Erinnerungskiste hervorgeholt, oder wir setzen uns kritisch mit der Veränderung von Iberg und den anderen Aussenwachten auseinander. Dieser Seniorentreff ist so wertvoll für uns, und ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, welche sich dafür eingesetzt haben und es noch heute tun. Liebe Anita, Anja, Irene und die beiden Esther, euch möchte ich von ganzem Herzen für eure wertvolle Arbeit und euren Einsatz für uns «Alten» danken. Macht weiter so, ich «plange» schon auf den nächsten Treff am Dienstag im Mai.



Lilo Mattenberger

Aktivitäten in der FZA Chiesgrueb Iberg

Datum	Anlass	Informationen/Bemerkungen
7. Mai 14.00 - 17.00 Uhr	Seniorentreff	
7. Mai 20.00 - 21.30 Uhr	Kafi International NEU!	Lust, Ihre Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen? In gemütlicher Atmosphäre können Sie in den Sprachen E/I/F/ESP an verschiedenen Tischen miteinander reden. Jeder Tisch wird von einem Gesprächsleiter betreut. Herzlich willkommen!
15. Mai 14.00 - 16.00 Uhr	Kinderflohmi	Die Kinder können ihre nicht mehr gebrauchten Spielsachen verkaufen oder untereinander tauschen. Infos und Anmeldung bis 13. Mai an anja.bartmeier@gmx.ch oder 052 232 93 69
4. Juni 14.00 - 17.00 Uhr	Seniorentreff	
4. Juni 20.00 - 21.30 Uhr	Kafi International	
9. Juni 10.00 - ca. 16.00 Uhr	Fussballturnier	Das Turnier ist für 1.-6.Klässler der Aussenwachten. Kleine Festwirtschaft. Anmeldeschluss: 27. Juni. Infos und Anmeldeformulare bei anja.bartmeier@gmx.ch oder 052 232 93 69
2. Juli 14.00 - 17.00 Uhr	Seniorentreff	
2. Juli 20.00 - 21.30 Uhr	Kafi International	
25. August 10.00 - ca. 13.00 Uhr	Schnällschte Chiesgrüebler	Wer wird dieses Jahr gewinnen? Info und Anmeldung bei mglaus@tiscali.ch

café  International



Menschen treffen Sprachen

- Am Sprachentisch können Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse unkompliziert auffrischen.
- Setzen Sie sich an einen Tisch mit der Sprache, die Sie interessiert und in welcher Sie Grundkenntnisse haben.
- Tauchen Sie ein, der/die Gesprächsleiter/in hilft Ihnen das Eis zu brechen!
- Das Sprachencafé wird von freiwilligen Mitarbeitern begleitet, sie sind keine Lehrpersonen; sie moderieren in ihrer Muttersprache und animieren zum Gespräch.
- Die Teilnahme ist kostenlos. Für die Konsumation steht ein Kässeli bereit.
- Zurzeit bieten wir Spanisch, Italienisch, Französisch und Englisch an.

Jeweils am ersten Dienstagabend im Monat von 20.00-21.30 Uhr

Jedoch nicht während der Schulferien.

7. Mai, 4. Juni, 2. Juli

Kontakt: Anita Fassbind, 076 529 36 61

Sennhof – 27. Plauschjassen im Schulhaus

Peter Imboden und Viktor Erzinger hatten einmal mehr Grund zur Freude, durften sie doch 80 Plauschjasser zum traditionellen Anlass begrüßen! Altbekannte aber auch neue Gesichter trafen sich im Schulhaus Sennhof und Peter konnte für einmal ganz pünktlich um 19.00 Uhr den Start zur Punktejagd freigeben. Wie immer standen einige Jasser schon vor Beginn des Wettkampfs um den Gabentisch und überlegten, welchen Preis sie wählen würden. Einige mussten ihre Träume aber schon nach der ersten Runde begraben und sich auf den Tisch mit den kleineren Gaben konzentrieren.

Für das leibliche Wohl sorgten wieder die durchtrainierten Damen der Turnerinnengruppe Sennhof. Das Angebot unterschied sich zwar nicht von den früheren Jahren, aber das soll es auch nicht. Die feinen Sandwiches, knackigen Würstli und die selbstgebackenen Kuchen kamen bei den Anwesenden wiederum sehr gut an.

Zeit, um sich über die schlechten Partner zu beklagen, die leichtsinnig Punkte verspielt haben, hatte man während der Pausen, nach zwei Runden und am Schluss vor und nach der Rangverkündigung. Es sei aber nochmals ausdrücklich erwähnt, die Stimmung war toll und Gehässigkeiten kennt man bei so einem Anlass in Sennhof nicht.

Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder Sieger und Verlierer, aber nur in Sachen Punkte. Grundsätzlich sind alle Teilnehmer Gewinner, denn sie alle durften einen gemütlichen und fröhlichen Abend geniessen.

Das Podest:

1. Zanin Moreno 3400 Punkte
2. Rieder Andreas 3318
3. Bürgi René 3191

Herzliche Gratulation!

Nach einer jahrelangen Durststrecke durfte sich wieder einmal ein Sennhöfler die Krone des Jasskönigs aufsetzen lassen. Das ist insbesondere deshalb erwähnenswert, weil ausgerechnet dieser «Herr» schon seit rund 20 Jahren «verbissen» versucht, diesen Wettbewerb zu gewinnen.

Der Einwohnerverein bedankt sich einmal mehr bei den Organisatoren Peter und Viktor, aber auch bei der Turnerinnengruppe Sennhof für die perfekte Organisation! Der Gabentisch und das Verpflegungsbuffet waren einmal mehr sehr reichhaltig!

Moreno Zanin

Woher stammt Ihr Trinkwasser?



Tag des offenen Reservoirs:
Samstag, 25. Mai 2013,
10 bis 15 Uhr, Hulmenweg,
Eidberg.

Werfen Sie einen Blick ins neue Reservoir Hulmen und erfahren Sie mehr über die Wasserversorgung.

STADTWERK
WINTERTHUR

www.stadtwerk.winterthur.ch

Wir bieten **Komfort**.

Stadt Winterthur 

Achte auf Deine Gedanken,
denn sie werden Worte.
Achte auf Deine Worte,
denn sie werden Handlungen.
Achte auf Deine Handlungen,
denn sie werden Gewohnheiten.
Achte auf Deine Gewohnheiten,
denn sie werden dein Charakter.
Achte auf Deinen Charakter,
denn er wird dein Schicksal.

Aus dem Talmud



Stadt Winterthur



Ludothek Rössli
Rössligasse 9
8405 Winterthur
Mitglied Verein Schweizer Ludotheken

Öffnungszeiten:
Do 17 bis 19 Uhr
Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Veranstaltungen in der Bibliothek

Fr, 26. April 18.30 Uhr - 20.30 Uhr	Treffpunkt Bibliothek	Für Jungen und Mädchen der 4. Klasse bis 1. Oberstufe.
Mi, 8. Mai 17.15 Uhr Mi, 5. Juni 17.15 Uhr	Geschichtenkiste	Geschichten für Kinder von 3 bis 6 Jahren.
Do, 30. Mai Fr, 31. Mai Mo, 3. Juni Di, 4. Juni 10.00 Uhr	Miniclub im Sommer	Eine Regengeschichte spielerisch erleben. Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung. Mit Anmeldung.
Mo, 10. Juni 20.00 Uhr	Fokus «Technik»	Der Fachmann von Dri- ving-Park spricht über Eco-Drive und zeigt auf, wie ökologisches und ökonomisches Autofahren möglich ist.
Do, 13. Juni 19.30 Uhr	Suppengeschichten	Suppe und Geschichten zum Sommeranfang für Erwachsene.

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich



**Engagieren Sie sich beim
Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Zürich!**

Für unser Integrationsangebot «mitten unter uns»
suchen wir dringend

Freiwillige GastgeberInnen im Raum Seen

Wenn Sie Kinder mögen, gerne im Kontakt mit
Menschen anderer Kulturen sind und jede Woche
2-3 Stunden dafür einsetzen können, würden
wir Sie gerne kennenlernen. Wir bieten eine sinn-
volle Tätigkeit und spannende Begegnungen
sowie Einführung, Begleitung, Weiterbildung und
Spesenvergütung.

Mehr Informationen:

Esther Hildebrand
Kordinatorin «mitten unter uns»
Tel. 044 360 28 65
E-Mail: mitten-unter-uns@srk-zuerich
SRK Kanton Zürich, Kronenstrasse 1, 8006 Zürich

www.srk-zuerich.ch/mitten-unter-uns

Herzlich willkommen in unserer Ludothek

Seit Anfang dieses Jahres haben wir zusätzlich an jedem Samstag geöffnet. Seitdem freuen wir uns sehr, neue Gäste in unserer Ludothek begrüßen zu können. Es sind oftmals berufstätige Familienmitglieder oder sogar die ganze Familie, die unter der Woche kaum Zeit findet, uns gemeinsam zu besuchen.

Da wir über 2000 Spielzeuge zur Verfügung haben, ist es nicht einfach für neue Besucher, gleich etwas Interessantes zu finden. Als kleine Tipps möchte ich deshalb einige Besonderheiten unserer grossen Spielzeugliste vorstellen.



Ausser zahlreichen Gesellschaftsspielen haben wir sehr vielfältige Spielzeuge für draussen. Zum Beispiel stehen abwechslungsreiche alte und top-neue Fahrzeuge bereit, um Kinder hinaus und an die Sonne zu locken: z.B. Einräder, Traktoren, Waveboards, Starrider und Magic Bikez Racer.

Für Schlechtwetter-Tage und gemütliche Familien- oder Hauspartyabende gibt es grossartige Tischspiele wie Yago Pool, Fussballtisch, Billard, elektronisches Dart, Tischhockey und verschiedene Flipper.

Für Familien mit kleinen Kindern sind wunderschöne Holzspielzeuge, wie Ritterburgen, Kugelbahnen und verschiedene Fahrzeuge, sehr empfehlenswert.

Die genannten Spielzeuge sind trotz ihrer Spitzenqualität kostengünstig auszuleihen.

Wir beraten Sie sehr gerne und zeigen Ihnen viele verschiedene andere Spielzeuge. Um unser Sortiment attraktiv und kundenorientiert zu gestalten hören wir gerne, welche Spielzeuge aus welchen Gründen für Sie attraktiv sind.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Tomomi Hotaka



20 Jahre «Läbe teile»

Der Verein Wohnbegleitung mit seinen zwei Wohngemeinschaften im Eck Kanzleistrasse/Büelhofstrasse feiert Jubiläum. Menschen ins Leben begleiten ist Programm. Der Verein wird nach christlichen Grundsätzen geführt.

Es war ein ziemliches Abenteuer, als 1993 die Renovation des ehemaligen «Café Birkengarten» mit sehr begrenzten Mitteln, dafür umso mehr Enthusiasmus in Angriff genommen wurde. In mehreren Etappen entstand aus dem 100-jährigen Haus mit grosser Geschichte im Herzen von Seen eine Lebensoase für Familien und bis zu zehn Mitbewohnern. Vor zehn Jahren kam das «Haus Lebensbaum» (Kanzleistrasse 18) dazu, wo nach der zweiten Ausbaustufe nochmals zehn Personen ihr Zuhause haben.

Markus* hat eine typische Geschichte zu erzählen. Er kam in die Wohngemeinschaft, um für seine Lehrzeit ein Dach über dem Kopf zu haben. Aus schwierigen Familienverhältnissen heraus und mit einem angeborenen Herzfehler handicapiert, kämpfte er mit dem Einstieg in die Erwachsenen-Welt. Von seinem Onkel vermittelt, wurde die WG für ihn zu einem Ort des Schutzes, der Stabilität und zu einem Sprungbrett in die Selbständigkeit. Die so «nebenbei» geschehene Heilung seines Herzfehlers können sich viele einfach nur als ein Wunder erklären.

Insgesamt haben in den zwanzig Jahren gegen hundert Personen einen für sie prägenden Lebensabschnitt in den beiden Häusern verbracht. Der Generationenwechsel hat auch eine Erneuerung der Leitungsteams gebracht. Heute sind das Ehepaar Katja und Michael Tschumi sowie die Familie Daniela und Joel Roth-Nater mit ihren vier Kindern für die Leitung verantwortlich.

* Name geändert

Andi Kleeli



Herzlich willkommen zum
**Jubiläumstag Verein Wohnbegleitung in der
Freizeitanlage Kanzleistrasse**

Samstag, 4. Mai

11–16 Uhr Fest- und Spielbetrieb

16.30 Uhr Jubiläumsfeier

Abschied von der Storchen-Wirtin



Das Quartierrestaurant Storchen in Iberg schloss Ende Februar seine Türe. Frau Locher geht in den Ruhestand. Wie es weitergeht, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Der Storchen war eine spezielle Gaststätte. Den Einen behagte sie sehr, den Anderen gar nicht. Hier ein Rückblick eines Fans.

Nach einigen kürzeren Gastspielen von Wirten im Storchen in Iberg erfüllte im September 1999 die Familie Hans und Sake Locher-Kurtcuoglu den Storchen mit neuem Leben. Nach über 13 Jahren schloss Ende Februar Frau Locher zum letzten Mal die Türe, nachdem sie nach dem Tode ihres Mannes im November 2008 den Betrieb selbständig weiter geführt hatte.

Für mich war es immer interessant, im Storchen einzukehren. Aufmerksam wurden meine Vorlieben sofort registriert. Ich denke, dass diese Eigenschaft einer Gastgeberin auch von den regelmässigen Stammgästen geschätzt wurde. Herr Locher prägte den Gasthof sehr eigen. Den Jahreszeiten und Festivitäten gemäss passte er die Gestaltung des Lokals und natürlich auch die Speisekarte an, z.B. Hexenwochen oder Winzertage, aber auch Australienwochen. Dazu gehörte auch, dass jeweils eine «Störchli-Post» herausgegeben wurde. Diesen 4-Seiten Flyer A5 gestaltete Herr Locher selbst von Hand mit Skizzen und einer gestochenen Handschrift, ein kleines Bijou. Dies kam nicht von ungefähr. Denn bei seiner Berufswahl standen Dekorateur oder Koch im Vordergrund. Obwohl er den Gastroweg eingeschlagen hatte, schimmerte der Dekorateur bei seiner Arbeit immer wieder durch.

Herr Locher reiste nach der Kochlehre für eine Periode nach Südafrika, kam zurück in die Schweiz ins Hotel Zürich in Zürich, wo er unter dem Spitzenkoch Paul Bocuse grosse Erfahrungen sammeln konnte. Die freundschaftlichen Kontakte dauerten auch später noch an. Herr Locher plante die Gerichte mit vielfältigen Überlegungen, seien es Saison, Gesundheit oder Natürlichkeit. Die Ergebnisse fanden oft Anklang, aber eröffneten auch kontroverse Diskussionen. Als er z.B. Speisen mit Muttermilch (für ihn die natürlichste Sache der Welt) plante, brachte ihm dies nebst (unbeabsichtigter) riesiger medialer Aufmerksamkeit von Europa bis Amerika und Asien auch herbe Kritik ein.

Im Bereich Gaststube war natürlich Frau Locher nicht wegzudenken. Das sie als christliche Armenierin in jungen Jahren der Türkei den Rücken kehrte und via England in der Schweiz landete, liess sich an ihrem sympathischen Akzent erahnen, welcher aber zu ihrer gelebten Gastfreundschaft gehörte.

Eine spezielle Ära geht damit in Iberg zu Ende. Alles Gute im neuen Lebensabschnitt!

Bernhard Stickel

Departement Bau

Stadt Winterthur 

Sanierung Umgebung Schulhaus Dorf Seen 2. Etappe

Mit der Gesamtanierung des Schulhauses Dorf Seen und der Sanierung des Knotens Tösstalstrasse/Kanzleistrasse wurde auch die nötige Sanierung der Umgebung in die Wege geleitet.

Mit der teilweisen Vollendung der Sanierung des Wohnhauses Tösstalstrasse 251/253 kann die Umgebung des Schulhauses saniert werden. Die erste Etappe «Dorfplatz» wurde 2011 mit einer umfassenden Sanierung und Neugestaltung fertiggestellt. Nun kann mit den Arbeiten für die zweite Etappe «Schulhof»

begonnen werden. Die Planung fand in enger Zusammenarbeit mit Schule, Stadtgärtnerei, dem Amt für Städtebau und dem Landschaftsarchitekten statt. Bei der zweiten Etappe werden die Eingriffe weniger ersichtlich sein als bei der ersten. Die Anpassungen sind daher marginal und betreffen hauptsächlich die Fussgängerführung auf dem Schulgelände. Für den Schutz der Nachbarschaft ist in diesem Bereich auch ein Ballfang vorgesehen, welcher die Höhe der Garageneinfahrt übernimmt.

Die Natursteinpflasterung wird weiter gezogen, so dass das ganze Gebäude gefasst ist. Der Boden wird asphaltiert. Bei der Einfahrt musste der alte Baum aus Sicherheitsgründen bereits mehrere Male stark gestutzt werden. Jetzt wird er mangels Vitalität durch eine neue Winter-Linde ersetzt.

Die Arbeiten beginnen in den Frühlingsferien und dauern ca. 6 Wochen. Da die Arbeiten den Zugang zum Fussweg Gässli tangieren, ist in diesem Bereich mit Behinderungen zu rechnen. Es wird jedoch alles daran gesetzt, diese möglichst gering zu halten.



Druckerzubehör

Tinte+Toner für HP, Canon, Epson, Lexmark, Brother
bei uns sind alle Peach Produkte bis 20% günstiger
www.1aprint-shop.ch

Elektro-Wagner, Tösstalstrasse 234, 052 232 24 17
8405 Winterthur-Seen



Wir stellen unsere
Bäckerei-Produkte
aus naturbelassenen
Rohstoffen her.

Das ultimative Hyde-Park-Feeling in Hegi ab Mai 2013: Offenes Mikrofon im Eulachpark

Wer etwas zu sagen hat, kann dies im Eulachpark diesen Sommer tun. Ab Mai wird im neuen Park in Oberwinterthur einmal im Monat ein Rednerpult aufgestellt – offen für alle!

Das Projekt heisst: «O-Ton im Eulachpark». Die Idee: Immer am ersten Sonntag im Monat wird im Eulachpark ein Rednerpult mit einem offenen Mikrofon aufgestellt. Wer zu einem aktuel-



len Thema etwas sagen will, wer schon immer eine Idee hatte, die er unters Volk bringen wollte, bekommt zehn Minuten Redezeit. «Es soll ein offener Meinungsaustausch stattfinden», erklärt Remo Strehler, der Initiant des Projekts. «Freie Reden vor Pub-



likum sind im Zeitalter von Blog und Twitter ja selten geworden. Diese Tradition soll wieder belebt werden.» Erlaubt sei alles, ausser es würden diskriminierende, rassistische oder beleidigende Aussagen gemacht. Remo Strehler, der durch seinen Ober-Talk bekannt ist, will zudem auch den Eulachpark

in ganz Winterthur und darüber hinaus bekannter machen: «Ziel ist es, dass am «O-Ton im Eulachpark» auch ab und zu Reden gehalten werden, die so interessant sind, dass sie in der Stadt – und auch darüber hinaus – Beachtung finden.»

Das Projekt wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt. «Es wäre schön, wenn sich der Park durch den «O-Ton» weiter beleben und sich der Anlass als Begegnungsort im neuen Stadtteil etablieren würde», hofft Nicole Weissenberger von der Quartierentwicklung. Das Rednerpult wird jeweils bei der Halle 710 aufgestellt, an der Ecke der Ida-Sträuli-, der Else-Züblin- und der Barbara Reinhart-Strasse. «Das wären übrigens auch alles Frauen, die etwas zu sagen hatten – also ein guter Ort für ein offenes Mikrofon», findet Nicole Weissenberger. «O-Ton im Eulachpark» startet am **5. Mai 2013**. Um 17 Uhr wird erstmals eine Rednerin oder ein Redner ans Mikrofon treten – bei fast jedem Wetter im Park unter freiem Himmel. Nur bei Regen und Sturm wird die Veranstaltung in die Halle 710 verlegt. «Fürs erste Mal werden wir einige interessante Personen anfragen, damit die Zuhörerinnen und Zuhörer sicher auf ihre Kosten kommen», sagt Remo Strehler. Man darf also gespannt sein.

O-Ton im Eulachpark und Quartierentwicklung Winterthur

Ein Gentleman ist ein Mann, der immer weiss, wie weit er bei einer Frau zu weit gehen darf.

Lass nie zu, dass du jemandem begegnest, der nicht nach der Begegnung mit dir glücklicher ist.



Private Primarschule mit
musischem Profil
Schulstart August 2013

INFORMATIONSEBEND:
MI, 5. JUNI, 19.30 h
ALTE KASERNE WINTERTHUR

www.vif-schule.ch

näh . bar



betreutes nähen
hilfe bei nähprojekten

Wir helfen Ihnen bei Ihren Nähprojekten.
Unbetreutes und betreutes Nähen in der näh.bar

Öffnungszeiten:

Unbetreutes Nähen:	Montag,	13.45–18.00 Uhr
	Dienstag–Freitag,	08.00–12.00 Uhr
	Samstag,	09.00–12.00 Uhr
Betreutes Nähen:	Dienstag,	13.45–17.00 Uhr
	Donnerstag,	08.00–11.30 Uhr

Preise:

Unbetreutes Nähen:	1/2 Stunde à Fr. 5.00
Betreutes Nähen:	1/2 Stunde à Fr. 7.50

Elisabeth Campana freut sich auf Ihren Besuch.

näh . bar

Tössstalstrasse 261, 8405 Winterthur, Telefon 079 466 51 61



NEUES AUS DEM SHOPPING SEEN

REAL COLOR

Neues Leben für Tintenpatronen und Toner.

Der Umwelt und den zahlreichen, zufriedenen Kunden zuliebe hat Real Color sich seit 2005 auf die umweltschonende Aufbereitung von Tintenpatronen und Tonern spezialisiert. Unter Einhaltung der strengsten Umweltschutzbestimmungen, mit eigener Qualitätskontrolle und einer einjährigen Garantie auf alle Druckerpatronen und Toner bietet Real Color einen perfekten Rundumservice.

Neben dem Geschäft mit der Aufbereitung von Tintenpatronen und Tonern finden die Kunden auch ein umfassendes Sortiment mit Druckern, Multimedia-Artikeln und weiterem Zubehör für den Computer. Real Color ist ein Franchise-Unternehmen, das mit 40 Shops in ganz Europa eine beeindruckende Erfolgsgeschichte geschrieben hat. Dies im wahrsten Sinne des Wortes. Die Filiale in Winterthur Seen ist Eigentum von Josef Merl. www.real-color.ch



VÖGELE-SHOES

Schöner denn je.

Gerade rechtzeitig zum Frühlingsbeginn und mit dem Einzug der topaktuellen Frühlingskollektion präsentiert sich die Vögele-Shoes-Filiale im Shopping Seen in neuem Glanz. Damen, Herren und Kinder wählen nach Lust und Laune aus einem hochmodischen Sortiment von über 2000 Schuhmodellen, das jeden Wunsch erfüllt.

Das neue Ladenkonzept geht noch konsequenter auf die modischen Bedürfnisse der Kunden ein, begeistert auch junge Schuhfans und macht das Schuhkaufen zu einem lustvollen Erlebnis. Wer nicht auf sich allein gestellt nach seinem Traumpaar Ausschau halten möchte, kommt in den Genuss einer freundlichen und kompetenten Beratung durch das Fachpersonal. www.voegle-shoes.com

YENDI

«La mode au féminin pluriel» oder einfach Damenmode mit Herz.

Wer die Yendi-Boutique in der Mall des Shopping Seen betritt, merkt sofort den Unterschied. Hier wird Mode gelebt, und hier werden Kundinnen auf Wunsch herzlich und individuell beraten. Mit drei Kollektionen deckt Yendi den Modegeschmack aller Frauen ab und setzt auf die neuesten Trends. Ob aussehen wie ein Star, verzaubern mit individueller Note oder einfach ein aktiv-dynamisches Frauenbild abgeben – bei Yendi wird jeder Wunsch erfüllt. Das Geheimnis hinter der modischen Kompetenz findet sich denn auch an der Wurzel so mancher Modetrends: Natürlich in Paris, wo das eigene Kreationsbüro nichts anderes tut, als die neusten Trends aufzuspüren und in einen der 90 Läden des Schweizer Unternehmens zu bringen.



Wir bauen an neuen Einkaufserlebnissen.

Am 2. April ist es soweit. Der Startschuss für die Revitalisierung des Shopping Seens erfolgt. Wir geben uns alle Mühe, Ihren Besuch möglichst angenehm zu machen. Für allfällige Unannehmlichkeiten bitten wir Sie um Entschuldigung. Aber der Aufwand wird sich lohnen. Ab ca. Ende September können Sie das Center im neuen Glanz bestaunen.





Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!

«Freiwilligkeit ist der Preis der Freiheit»

Diesen Satz pflegt Unternehmer Erich Landolt zu sagen. Er ist Mitglied des Patronatskomitees, welches das Projekt «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule» ideell und tatkräftig unterstützt. Der Malermeister berichtet, was ihn am Engagement der Schule Oberseen besonders gefällt. In der letzten Ausgabe des Seemer Boten haben die Klimaorganisation myblueplanet und die Schule Oberseen ihr Gemeinschaftsprojekt «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule» vorgestellt. Mehr Infos dazu finden Sie auch auf www.jzz.ch und www.sekundarschule-oberseen.ch.



Erich Landolt, Inhaber eines Winterthurer KMU, findet dieses Projekt unterstützenswert und erklärt warum. «Als Unternehmer gefällt mir an diesem Projekt, dass die Schülerinnen und Schüler und die Schulleitung diese Aufgabe mit viel Eigeninitiative und Kreativität angehen. Die Schweiz hat sehr wohl eigene Ressourcen, aber wir nehmen diese Tatsache viel zu wenig wahr. Nebst der Wasserkraft, welche realistisch betrachtet auch künftig für die national angestrebte Energiewende die zentrale Bedeutung inne hat, werden erneuerbare Energien wie Solar- oder Windenergie, Erdwärme, Biomasse und Geothermie nur sehr zaghaft gefördert. Ich frage mich in letzter Zeit öfters, ob die Bequemlichkeit meiner Generation der Hauptgrund dafür ist. Jedenfalls leistet die Schule Oberseen einen wichtigen Beitrag, diese Thematik auch einer breiten Bevölkerungsschicht bewusst zu machen. Es sind nur Menschen und deren Botschaften, welche diesbezügliche Änderungen vorantreiben und herbeiführen können. Und bei diesem Projekt sind es vor allem Schülerinnen und Schüler, die sich engagieren. Ganz entscheidenden Charakter hat die Freiwilligkeit. Es sind primär nicht Verordnungen oder Erlasse von politischen Behörden, sondern Überzeugung und Voraussicht, welche die Schulklassen zu ihrem Tun

veranlassen. Und wenn man das Foto der Schülerinnen und Schüler sieht (Anm. der Redaktion: siehe Titelblatt dieser Ausgabe), macht dieses Projekt auch eine Menge Spass. Auf das Projekt mit dem Solarkino bin ich speziell gespannt. Vor allem durch das projektorientierte Arbeiten von A bis Z lernen alle Beteiligten.

Ich unterstütze dieses Projekt aus verschiedenen Gründen. Meine Generation ist im Umgang mit Energieträgern verwöhnt und viel zu wenig sensibel. Natürlich bilden Treibstoffe für die Mobilität und Ölheizungen einen grossen Anteil am Verbrauch fossiler Brennstoffe. Wenn man jedoch weiterblickt und an Verpackungen, Farben und vieles mehr denkt, so wird einem bewusst, dass wir ohne Alternativenergien im Teufelskreis stecken bleiben. Auch mein Umgang mit den Ressourcen ist alles andere als vorbildlich. «Freiwilligkeit ist der Preis der Freiheit» – so lautet einer meiner Leitsätze. Auch aus diesem Grund versuche ich vermehrt, im privaten und geschäftlichen Umfeld punktuelle Verbesserungen und Anpassungen vorzunehmen. Realistisch betrachtet sind die Wirkungen dieser Massnahmen jedoch sehr beschränkt, weil mich die eigene Bequemlichkeit immer wieder überlistet. In vier Monaten sollte die Offerte für eine Solaranlage auf dem Dach unseres Einfamilienhauses vorliegen. Und vielleicht kann ich dann einige verlorene Punkte gutmachen. Es sind Projekte wie dieses, oder jenes im Schulhaus Rychenberg, die mich animieren, nachzudenken und wieder einen neuen Anlauf für Optimierungen anzugehen.

Wissen, Enthusiasmus, Engagement und Überzeugung sind wichtige Grundlagen für eine Neugestaltung oder Neuorientierung. Ausgetretene Pfade können durch jugendliche Unbeschwertheit und kritisches Hinterfragen neu angelegt werden. Frühzeitige Information und Wissensvermittlung sind bester Nährboden, um Menschen zum Nachdenken zu bringen. Schon das Wissen der Lehrlinge in unserer Unternehmung, in Themenbereichen wie Energiebewirtschaftung und Gewinnung, ist viel grösser als zu meiner Zeit. Ihre Fragen sind mitunter sehr direkt.

Es ist nicht so, dass ich immer mit grosser Überzeugung Antworten auf eben solche Fragen geben kann. Und darum glaube ich fest daran, dass die junge Generation von Menschen diese Aufgaben besser anpackt und Lösungen energischer umsetzt.»

Erich Landolt

Unternehmer / Inhaber Landolt Maler AG, Winterthur
19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 4 Lehrlinge



GEHRINGER
...optiMaler für Sie...

Roland Gehringer
Malergeschäft

8405 Winterthur
Büelhofstrasse 28
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch

Generationenübergreifende Kuschel-Graffiti im Steinacker

Im Januar 2013 hatten die Handarbeitslehrerinnen Maja Bornhauser und Maya Wolf in einem Brief Eltern/Grosseltern eingeladen, ihre Kinder oder Enkel in den Handarbeitsunterricht zu begleiten, um gemeinsam am Strickprojekt zu arbeiten: Strickgraffiti sollte Farbe auf den grauen Winterpausenplatz bringen. Den Schülern und Schülerinnen gefiel das gemeinsame Stricken (lernen) mit den Eltern oder den Grossmüttern im Handarbeitsunterricht. Und dass es ausnahmsweise im Schulzimmer für die Schulkinder Sirup und für die Erwachsenen Wasser gab, wurde sehr geschätzt. Draussen vor dem Fenster die Schneeflocken, drinnen das heimelige Klappern der Nadeln und die kuschelige, bunte Wolle: einfach schön.

Aber was ist denn Strickgraffiti? Es ist eine Form von Strassenkunst (Streetart), bei der Gegenstände durch Stricken verändert werden (vgl. Wikipedia: «Guerilla Knitting»). Sie entstand 2005 in Amerika, schwappte auf Europa über (England/Spanien) und ist seit 2010 in Deutschland zu finden.

Sie bringt Farbe in den Alltag, schult das Auge und ist frech und witzig, wie die Fotos eindrücklich zeigen.

Vielleicht hat der eine Schüler oder die andere Schülerin so für sich entdeckt, dass auch das Gestalten die Welt verändern kann.

Regina Brunner-Huber

(Lesetipp: Mandy Moore, Leanne Prain: Strick Graffiti. Kuscheliges für Mauern, Ampeln und Bäume. Strick Art stricken und häkeln. Knaur, 2011)



**Damit Ihr Haus in gute Hände kommt:
Wir unterstützen Sie bei Verkauf und Bewirtschaftung.**

CASSISTA

8408 Winterthur • 052 224 60 60 • www.cassista.ch



Die Jugendmusikschul-LehrerInnen stellen sich vor

Die Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung, kurz JMSW genannt, bietet seit vielen Jahren Musikunterricht in den Stadtkreisen von Winterthur und in den umliegenden Gemeinden an – Doch wer gibt ihr in Seen eigentlich ein Gesicht? In einer Serie stellen wir Ihnen einige Musiklehrpersonen, die in einem unserer Seemer Schulhäuser Instrumentalunterricht erteilen, etwas näher vor.

Heute:

Unsere Klavierlehrpersonen (Teil 1)



Herr Reimann, Sie unterrichten Klavier in den Schulhäusern Steinacker und Oberseen (und früher auch in der Schuleinheit Aussenwachten). Wie lange schon?

Ich bin seit 1976 bei der JMSW angestellt und unterrichte seit 1985 in Seen. Ich unterrichte auch noch in den Schulkreisen Altstadt, Veltheim und Töss-Dätttau.

Zudem bin ich auch als Musikpädagoge, Pianist und Dirigent tätig.

Spielen Sie noch andere Instrumente?

Ja, ich spiele auch noch Orgel, Kontrabass und Oboe und bin wie gesagt als Dirigent von verschiedenen Chören und Orchestern tätig. Und ich komponiere auch gerne!

Was ist Ihnen beim Unterrichten wichtig?

Ich möchte Freude am Musizieren weitergeben.

Was machen Sie beim Unterrichten besonders gerne?

Ich improvisiere gerne und mache auch gerne Liedbegleitungen.

Wer Musik macht, muss auch auf dem Instrument üben.

Wie stehen Sie dazu?

Üben macht Spass!

Welches ist Ihre Lieblingsmusik?

Klassik und Jazz.

Haben Sie einen noch unerfüllten Wunsch?

Ich würde gerne eine Weltreise machen...

Besten Dank für das Interview!



Frau Morgenthaler, Sie unterrichten Klavier in den Schulhäusern Tägelmooos und Oberseen, wie lange schon?

Ich bin seit 1987 bei der JMSW angestellt und unterrichte von Anfang an in Seen. Im Singsaal Tägelmooos steht der schönste Flügel aller Seemer Schulhäuser!

Was ist Ihr Beruf?

Ich bin Musikerin, Musiklehrerin und Klangtherapeutin.

Spielen Sie noch andere Instrumente?

Ja, neben dem Klavier spiele ich auch Akkordeon, Orgel und verschiedenste Klanginstrumente.

Was ist Ihnen beim Unterrichten wichtig?

Wichtig sind Freude und ein gutes Gefühl. Jedes Kind ist anders, also braucht auch jedes Kind eine andere Art von Unterricht. Eine Musiklehrperson braucht ein gutes Einfühlungsvermögen und Freude am Kontakt und Umgang mit Kindern und Jugendlichen.

Was machen Sie beim Unterrichten besonders gerne?

Dass ich die Schülerinnen und Schüler zum Teil durch die ganze Schulzeit begleiten und ihre Entwicklung verfolgen darf, empfinde ich als eine grosse Bereicherung.

Was haben Sie gemacht, bevor Sie von der JMSW für den Klavierunterricht in Seen angestellt wurden?

Vorher habe ich Musik studiert am Konsi Winterthur und in Basel, an der Uni ein paar Semester Musikwissenschaft absolviert und in Uzwil meine ersten Unterrichtserfahrungen gesammelt, einen Chor geleitet und immer ganz viel Musik gemacht zusammen mit andern.



TAGE DER SONNE

Faszination Sonnenenergie

Samstag, 4. Mai 2013 • 10 bis 16 Uhr
auf dem Grabenplatz in der Winterthurer Altstadt

Alles rund um Solarwärme, Solarstrom, solares Bauen und weitere erneuerbare Energien

- Fundierte Informationen
- Diverse Attraktionen wie Glücksrad und Ballone

Weitere Informationen unter stadtwerk.winterthur.ch



European
Solar Days
1-19/05/2013



Stadt Winterthur



Energiestadt Winterthur
european energy award

Auch auf demselben Kopfkissen kann man verschiedene Träume haben.

In welchen Musikformationen spielen Sie regelmässig mit?

Seit über 25 Jahren spiele ich in der Christkatholischen Kirche Orgel. Zudem bin ich Mitglied in zwei festen Gruppen: bei Musik-Ratatouille und im Duo Klangspuren. Ich begleite sehr gerne Theater oder Lesungen: Geschichten, Märchen, Gedichte usw. (www.musik-ratatouille.ch / www.duoklangspuren.ch)

Wie stehen Sie zum Thema Üben?

Es ist wunderbar, wenn man sieht und hört, wie die Überarbeit schöne Musik hervorbringt.

Welches ist Ihre Lieblingsmusik?

Ganz viel verschiedene: «Klassische Musik», aber auch Volksmusik aus vielen Ländern, z.B. aus Irland oder Rumänien, oder alten Jazz, Ich liebe auch unerwartete neue Klänge, Improvisation... Ich bin offen für Neues, es gibt so viel Spannendes.

Haben Sie einen noch unerfüllten Wunsch?

Diesen Wunsch erfüllte ich mir anfangs Jahr: ich reiste für fünf Wochen nach Neuseeland! Es war schlicht genial.

Wie sind Sie für Fragen am besten erreichbar?

esther.morgenthaler@bispeed.ch oder Holzlegistrasse 39, 8408 Winterthur

Besten Dank für das Interview!

Karin Sönnichsen



**Spielparadies
Ängeli & Bängeli**

Herzlich Willkommen!
Mir sind e Halbtagespielgruppe
wo immer Mo-Fr offe hät,
vo 7.00-13.00 Uhr inkl. zmorge,
znüni und zmittag... es sind na Plätz frei,
drum chömmed doch verbil... mir vom
Spielparadies Ängeli&Bängeli
freued us uf eu!

www.aengeliundbaengeli.ch
Spielparadies Ängeli & Bängeli / Bollstrasse 4 / 8405 Winterthur Seen

**Cevi Seen Schnuppertag
vom 16. März 2013**

Diesen Samstag gab es um 14 Uhr eine grosse Menschenansammlung auf dem Platz beim Schulhaus Dorf. Kinder im Alter von 6–12 Jahren hatten sich alle zu einem gemeinsamen Programm des Cevi Seen versammelt.

Der Nachmittag begann spannend: Ikarus hatte auf dem Dachboden seines Grossvaters eine Schatzkarte gefunden und nun brauchte er unsere Hilfe, um den Schatz zu finden. Deshalb gingen wir los Richtung Wald. Am Waldrand angekommen, machten wir zuerst einen kurzen «Cevi-Crash-Kurs», damit auch die neuen Kinder etwas über den Cevi lernen. Wir übten fleissig Knöpfe und Erste Hilfe, wir schrieben Geheimschriften und zeichneten Croquis, wir konnten einen Geschicklichkeitsparcours im Wald absolvieren und ein Andenken an den Nachmittag basteln. Plötzlich kam Ikarus in den Sinn, dass vielleicht auch auf der Karte etwas mit Geheimschrift geschrieben sein könnte, das wir zuerst entdecken müssen. Also versuchten wir es mit der gelernten Methode und hielten eine Kerze unter die Karte und siehe da: Ein Punkt erschien! So machten wir uns zu dieser Stelle auf. Dort begegneten wir einem kritischen Prüfmeister, der unseren Mut, unsere Kraft und unseren Zusammenhalt testen wollte, indem wir einander gegenseitig mit Hilfe von Blachenschiffen über einen reissenden, gefährlichen Fluss transportieren mussten, wo schreckliche Piraten auf uns lauerten.

Wir schafften diese Prüfung und bekamen deshalb eine zweite Karte, die wir über die erste legen konnten und mit deren Hilfe der Ort sichtbar wurde, wo der Schatz vergraben war. Doch bevor wir die Karte genauer studieren konnten, kam eine Jugendbande, die den Cevi hasst, angerannt und klaute uns die Karte! So beschlossen wir, alle gemeinsam das Lager der Jugendbande zu stürmen und die Karte zurück zu erobern, was uns gut gelang. Dann konnten wir endlich den Schatz aufspüren! Nach kurzer Suche hielten wir ihn in den Händen: feine Schokolade! Wir versöhnten uns mit der Jugendbande und teilten mit ihnen den Zvieri, zu dem sie Äpfel und Brot beisteuerten.

Willst du auch einmal so ein cooles Programm im Cevi erleben? Du kannst natürlich jederzeit schnuppern kommen!

Bei Fragen: Melanie Ehmann v/o Candela, 078 855 07 34 oder candela@cevi.us



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



**„IHR PARTNER FÜR SÄMTLICHE ANLIEGEN
RUND UM IHRE LIEGENSCHAFT!
RUFEN SIE UNS AN 052 224 05 50 –
WIR FREUEN UNS AUF SIE.“**

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Robin Hood – Frühlingslager 2013 der Arche Winti

20.–26. April 2013 in Valbella GR

England im Mittelalter: Während König Richard in ferne Kriege verwickelt ist, kämpfen eine tapfere Schar und Robin Hood gegen den fiesen Prinz John und seinen Sheriff. Als J&S-Lager werden wir in diese Geschichte eintauchen, die uns durch Geländespiele, Sport, Workshops, ein Nachtspiel, eine Wanderung und die Freizeit begleiten wird. Daneben werden wir in unseren Plenen zusammen singen, beten und uns damit befassen, für was es sich heute noch zu kämpfen lohnt.



Das traditionelle Früla ist ein 7-Tage-Camp unter dem Patronat von Jugend und Sport für Kinder von der 2.-6. Klasse, egal ob oder welcher Religion sie angehören. Wir sind als evangelische Freikirche ein Mitglied der schweizerischen evangelischen Allianz und bieten in unserer Jugendarbeit Angebote für sinnvolle Freizeitgestaltung.

Es hat noch freie Plätze, melde dich noch heute an. Wir freuen uns auf dich!

Organisation und Leitung:

Priska Haupt und Team der Arche Winterthur
Heinrich Bosshard-Str. 2, 8405 Winterthur
www.archewinti.ch

Weitere Informationen und Fragen: Priska Haupt
priska.haupt@sunrise.ch / 076 480 95 73

Erlebniswoche Abenteuer Hüttenbau Seen 2013



Im Sommer ist es soweit: Der Hüttenbau Seen geht in die nächste Runde! Ausgerüstet mit Nagel und Hammer bauen die Kinder unter Anleitung durch freiwillige Helfer mehrere Hütten. Den Rest der Woche wird darin übernachtet und das Lagerleben findet statt. Mitmachen können Kinder ab Jahrgang 2005 oder ab der 1. Klasse.

Dieses Jahr dauert der Hüttenbau vom Montag, 15., bis Sonntag, 21. Juli 2013.

Anmeldeflyer werden wir nach den Frühlingsferien in den Schulen abgeben oder es gibt sie ab diesem Zeitpunkt elektronisch auf der Homepage vom Ortsverein Seen www.seen.ch (Ortsverein / Mitteilungen) oder auf unserer Homepage www.huetttenbau.ch. Auf dem Flyer befinden sich genauere Informationen. Natürlich werden wir für die Eltern der angemeldeten Kinder einen Infoabend durchführen.

Das Abenteuer Hüttenbau Seen ist eine Freizeitaktion der Stadt Winterthur. Die LeiterInnen arbeiten ehrenamtlich.

www.huetttenbau.ch

Simon Hertig

 **Gasthof Restaurant**
g r ü n t a l

Feines **Essen**, guter **Wein**,
gibt's im **Grüntal**, da kehr ich ein.

Lächelnd serviert, **freundlich** gar sehr,
erfreut das **Herz**, was will man mehr.



Fam. J. und C. Schwer
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur
Tel. 052/232 25 52
www.restaurant-gruental.ch

Matthias Gfeller orientiert Velo-Exkursionen in vier Himmelsrichtungen

Wo kommen wir her, wie fahren wir weiter?
Wie wir politisch entscheiden, prägt unsere Stadt.

Die Velo-Exkursion Südost via Mattenbach, Naturschutzgebiet Sädelrain und Reservoir Hulmen nach Eidberg findet am **Samstag, 25. Mai** statt.

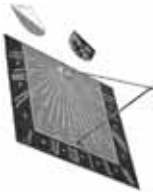
Treffpunkte: Stadtwerk Winterthur (vis-à-vis Salzhaus) 14.30 Uhr
und Busendstation Oberseen (Linie 3) 15.15 Uhr.

Weitere Termine: **15. Juni** (Südwest: Töss/Dätttau/Wülflingen)
6. Juli (Nordwest: Veltheim/Wülflingen)
24. August (Nordost: Grütze/Oberi)

Weitere Informationen: www.matthiasgfeller.ch

Velo-Exkursion Südost: 25. Mai





Zauber und Wirklichkeit des Alterns

Senioren Bildungsreihe

Zauber und Wirklichkeit des Alterns

Suche nach Sinn – Im Leben Sinn finden

Goethe, Beethoven, Chagall, Picasso ... - viele der ergreifendsten Werke unserer Kultur sind im hohen Alter entstanden. Die Kraft des menschlichen Geistes erlahmt im Gegensatz zu anderen Fähigkeiten nicht: Der menschliche Wille zum Sinn bleibt wach bis zum letzten Atemzug.

Wie kann der Sinn des Alterns und des Alters freigelegt werden, auch noch im Angesicht von Behinderungen, von Leiden, Krankheit, Sterben und Tod?

Frankl formulierte dazu einen Grundsatz: «Nicht darauf kommt es an, ob jemand jung oder alt ist, oder wie alt jemand sein mag; sondern worauf es ankommt, ist vielmehr die Frage, ob seine Zeit und sein Bewusstsein ausgefüllt sind von irgendeiner Sache, an die sich dieser Mensch hingibt. Und ob er selbst das Gefühl haben kann, trotz seines Alters, nach wie vor ein wertvolles und lebenswürdiges Dasein zu leben, mit einem Wort, sich auch noch im Alter innerlich zu erfüllen. Und es kommt nicht darauf an, ob die Tätigkeit, die dem menschlichen Dasein einen Sinn und Inhalt geben soll, mit Gelderwerb verknüpft ist oder nicht.

Vom psychologischen Standpunkt ausschlaggebend und entscheidend ist einzig und allein die Frage, ob diese Tätigkeit im Menschen, und mag er noch so bejahrt sein, das Gefühl erweckt, für etwas oder für jemand da zu sein.»

Der Referent zeigt auf, wie

- die Sinnerfüllung Einfluss auf die psychische und physische Gesundheit des Menschen hat
- wir trotz hohem Alter ein wertvolles und lebenswürdiges Dasein leben können
- wir trotz Hindernissen und Schicksalsschlägen Sinn finden können
- unsere Beziehung zu unseren Kindern und Enkelkindern zu einem kostbaren Vermächtnis werden kann und deren Persönlichkeit gestärkt wird.

Referent: Stefan Schwarz, MSC

Diplompädagoge, Logotherapeut, Psychotherapeutischer Psychologe, Leiter des Instituts für sinn-zentrierte Führung, GmbH (ISF). www.i-s-f.ch

Dienstag, 28. Mai 2013

9.00 - 11.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37

Eintritt frei, Kollekte

Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2013:

Wenn Paare älter werden –

Was macht Paare stabil und lebendig?

Herr Henri Guttman

Dienstag, 17. September 2013, 9.00 - 11.00 Uhr

Pfingstgemeinde, Hinterdorfstrasse 58

Die Bildungsreihe steht allen Interessierten offen

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ref. Kirchgemeinde, Ch. Gisler, Tel. 052 233 33 16

Kath. Pfarrei St. Urban, Sekretariat, Tel. 052 235 03 80

Altersheim St. Urban, Sekretariat, Tel. 052 234 85 85

Dieses Bildungsangebot wurde organisiert von:

Altersheim St. Urban Katholische Pfarrei St. Urban

gaiwo Ref. Kirchgemeinde Seen

Pfingstgemeinde Arche Winti

Pro Senectute, Ortsvertretung Seen

Einladung zur Carfahrt

Freitag, den 14. Juni 2013



Liebe Seniorinnen und Senioren 60+ von Seen

Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Seen organisiert und offeriert Ihnen auch dieses Jahr als Dankeschön für das schöne Ergebnis unserer Herbstsammlung einen Ausflug zum Vreneli nach Guggisberg, (bekannt durch das sagenumwobene Guggisberglied aus dem 17. Jahrhundert)

Die Kosten für den Car übernimmt PS/OV Seen.

Die Reise führt uns ins Dorf Guggisberg, welches auf 1120 m Höhe liegt. Nach dem Mittagessen im Restaurant Sternen, wird uns Frau Bucher vom Guggisbergmuseum die Geschichte vom Vreneli erzählen.

Heimfahrt: über Land nach Riggisberg, durchs Bigental nach Hasle - Lüzelflüh, weiter Richtung Langental, werden wir eine wunderschöne Fahrt geniessen. Im Landgasthof Bad Gutenberg gibt es einen kurzen Kaffee-Aufenthalt, bevor wir in Olten auf die Autobahn fahren. Je nach Verkehr werden wir zwischen 18 und 19 Uhr Winterthur erreichen.

Abfahrt: 9.00 Uhr Parkplatz Bahnhof Seen

Menü 1: Gemischter Salat

Pouletbrust an Currysauce, Früchte und Reis

Tagesdessert

Fr. 30.-

Menü 2: Gemischter Salat

Schweinebraten, Gemüse, hausgemachte Spätzle

Tagesdessert

Fr. 35.-

Anmeldung bis spätestens Freitag, 31. Mai 2013

(Platzzahl beschränkt)

eventuelle Information Sylvia Blattmann, Tel. 052 232 07 77

Talon senden an:

S. Blattmann, Grundstrasse 35, 8405 Winterthur

Name / Vorname

Adresse

PLZ / Wohnort

Telefon

Menü 1 Menü 2



Generalversammlung des Frauenchors Seen

An der GV vom 1. März 2013 im Restaurant Rössli konnte die Vizepräsidentin Marlise Dalzotto 32 aktive Sängerinnen, 1 Passivmitglied und den Chorleiter Franz Storkan begrüßen. Zur Zeit besteht unser Chor aus 36 Aktivmitgliedern.

Die Rechnung schloss wieder mit einem kleinen Gewinn, so dass die Mitgliederbeiträge auch dieses Jahr nicht erhöht werden müssen. Der Kassierin Maria Lehr und den beiden Revisorinnen Berty Meier und Maya Noll wurde mit Applaus für ihre Arbeit gedankt.

Da die langjährige Präsidentin Irène Ott letztes Jahr zurücktrat und sich niemand für das Amt interessierte, blieb das Präsidium vakant. Die anfallende Arbeit wurde von den übrigen Vorstandsmitgliedern untereinander aufgeteilt.

Erfreulicherweise stellten sich an der diesjährigen GV gleich 2 Sängerinnen zur Verfügung, nämlich Ursi Nötzli und Heidi Huber, die als Co-Präsidentinnen einstimmig gewählt wurden. Die bisherige Vize-Präsidentin, die nach 14-jähriger Tätigkeit das Amt zur Verfügung stellte, konnte durch Renate Egli ersetzt werden. Die Notenbibliothek betreut neu Erna Keller. Auch diese beiden wurden einstimmig gewählt.

Marlise Dalzotto sowie Lotti Lehnerr, die nach 16 Jahren Vorstandsarbeit ebenfalls zurücktrat, wurden mit Geschenken und grossem Applaus verabschiedet. Ein Geschenk bekam auch unser Chorleiter Franz.

Gutscheine erhielten 4 Sängerinnen, die letztes Jahr nur 0 bis 3 Mal fehlten.

Im letzten Vereinsjahr trat der Frauenchor einige Male öffentlich auf, z.B. mit einem Konzert im ref. Kirchgemeindeaal Seen, mit der Toggenburger Messe, auf dem «Singing Christmas Tree» in Zürich und dem Winterthurer Weihnachtsmarkt usw.

Eine Chorreise ins Vorarlbergische, ein Maibummel, 2 Sommerferien-Bummel und ein Grillfest fehlten nicht. Und natürlich waren wir auch wieder an der Seemer Dorfet präsent.

Auch für dieses Jahr haben wir uns einiges vorgenommen. So sangen wir schon im Januar in zwei Altersheimen. Am 14. April um 19.30 traten wir mit Liedern aus verschiedenen Teilen der Welt in der Kirche Seen auf, wobei wir vom Gemisch-

ten Chor Wetzikon, einigen Sängern des Männerchors Seen und drei Musikerinnen unterstützt wurden. Das gleiche Konzert werden wir im Herbst in der katholischen Kirche Wülflingen aufführen, und am Muttertag werden wir die Messe in der Kirche St. Peter und Paul mit einigen geistlichen Liedern umrahmen.

Hilde Torriani, Aktuarin

Laudate Dominum omnes gentes

Mit Liedern unter diesem Motto wird der Frauenchor Seen zusammen mit dem Gemischten Chor Wetzikon und Begleitung durch drei Musikerinnen

am Muttertag, 12. Mai 2013

die Gottesdienste um 9.30 und 11.15 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter und Paul an der Neuwiesenstrasse musikalisch umrahmen.



Vereinsskirennen-Mitgliederwoche 2013

Das Vereinsskirennen fand dieses Jahr am Sonntag, 3. Februar 2013 statt. Leider wollte sich die Sonne an diesem Tag nicht zeigen, doch dafür nahmen die Schneeflocken den Weg auf eine tolle, pulvrige Piste.

Nicole Weiss hat wie jedes Jahr mit vielen fleissigen Helfern einen tollen Slalom ausgesteckt.

Pünktlich um 11.00 Uhr durften die Kleinsten starten. Diesen einen Lauf meisterten alle ohne Sturz und kamen glücklich im Ziel an.

Dann zeigten die Snöber ihr Können und nach ihnen folgten die Damen. Die Herren nahmen als letzte den Slalom in Angriff. Beide Läufe wurden sturzfrei absolviert, doch nahm der eine oder andere eine kleine Abkürzung. Vorbildlich war die ganze Skiriege mit Helm am Start.

Auch dieses Jahr wurden alle im Ziel mit einer kleinen Aufwärmung empfangen und so konnte das Rennen gemütlich beendet werden.



Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für
sämtliche Renovationsarbeiten

Carlo De Coppi

Hegifeldstrasse 1b
8404 Winterthur
Telefon 052 242 60 20



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

Bis zur Rangverkündigung wurde dann Coni Steger noch ein bisschen gefordert. Die vielen, tollen Sponsorenbeiträge wurden zu einem grosszügigen Gabentisch für die Rennfahrer und Rennfahrerinnen. Um 16.00 Uhr warteten dann alle gespannt auf den Startschuss zur Rangverkündigung.

Gewonnen haben:

- Herren Patrick Weiss
- Damen Sonya Peter
- Snowboard Tomi Steger
- Kids Mathias Wenk

Gratulation an die Rennfahrer/innen

Natascha und Mugi (Martin) Murkisch haben in dieser Zeit in der Grossküche eine wunderbare Buchstabensuppe mit feinen Würstli gezaubert. Mit dieser wurde das Vereinskirennen 2013 beendet und der Abend in gemütlicher Runde von allen ausklingen gelassen.

Und ein grosses Dankeschön an alle:

- Fleissigen, die Sponsorenbeiträge einsammeln
 - Sponsoren
 - Frühaufsteher für ihren Einsatz beim Slalom ausstecken
 - Coni Steger für den tollen Gabentisch
 - Natascha und Mugi Murkisch für den feinen Znacht
 - Jungmannschaft für den Abwasch
 - Familie Claudia Knöpfel für die Unterstützung
- ... und ein grosses MERCI an Nicole Weiss für die Organisation



Die anschliessende Mitgliederwoche wurde dann auch weiterhin begleitet von viiiiiieeel Schnee. Doch dies liess die Stimmung nicht trüben und alle verbrachten eine gemütliche Woche in Alt St. Johann. Vielleicht ein bisschen mehr im Après-Ski als auf der Piste. Karin Haase organisierte noch eine lustige Lotto-Runde und die Woche wurde mit Schnee bis zu den Fenstern im Aufenthaltsraum beendet. Auf eine tolle Saison 2013/2014 :)

Andrea Schären (Präsidentin, Webmasterin)

Zarte Zwischentöne

MEXX STORE
SHOPPING SEEN KANZLEISTRASSE 23 WINTERTHUR

GUTSCHEIN

10

CHF

gültig bis 31. Mai 2013
pro Einkauf ab 100 CHF
nicht kumulierbar mit
anderen Rabatten

MEXX

Mexx Store
Shopping Seen
Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur

1053

Zarte Zwischentöne

MEXX STORE
SHOPPING SEEN KANZLEISTRASSE 23 WINTERTHUR

GUTSCHEIN

20

CHF

gültig bis 31. Mai 2013
pro Einkauf ab 200 CHF
nicht kumulierbar mit
anderen Rabatten

MEXX

Mexx Store
Shopping Seen
Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur

1093



**Männerchor
Winterthur-Seen**
Gegründet 1844

Zwischen Atemschutzgeräten und Wasserschläuchen

Der Männerchor zu Besuch bei der Winterthurer Feuerwehr

Jedes Kind kennt den dumpfen, durch Mark und Bein fahrenden Zweiklang, und jeder Automobilist weiss, dass er möglichst rechts anhalten soll, wenn die grossen, dunkelroten Fahrzeuge – in Winterthur sind sie seit rund zehn Jahren lemonfarbig – sich von hinten nähern. Nur wenige aber wissen, welche komplexe Organisation hinter der Institution Feuerwehr steht. Unser Chor hatte durch die Vermittlung unseres Sängerkameraden Urs Mohler, welcher seit fast 25 Jahren zur Mannschaft der Winterthurer Feuerwehr gehört, Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Ein mit modernsten filmischen Mitteln produzierter Werbefilm unter dem Titel «Winterthurer Kaderschmiede» vermittelt einen eindrücklichen Überblick über Organisation und Einsatz, bevor wir in drei Gruppen auf den imponierenden Rundgang geschickt werden. Im Untergeschoss und in der weitläufigen Garage stehen 34 Fahrzeuge verschiedenster Grössen und Einsatzart, von denen aber – man wundert sich schon das erste Mal – lediglich drei der Stadt Winterthur gehören. Der ganze grosse Rest ist Eigentum der Kantonalen Gebäudeversicherung. Besonderes Interesse des grossen Fahrzeugparks im Erdgeschoss erregt das rund 10 Meter lange ULF – Universal-Löschfahrzeug –, welches 5000 Liter Wasser, 1500 Kilo Schaum und 1500 Kilo Pulver für die verschiedensten Einsätze mitführt. Die Winterthurer Feuerwehr ist einerseits zum Schutze der Stadt zuständig, andererseits aber auch Stützpunktfeuerwehr.

Neben riesigen Gestellen mit Hunderten von Metern Schläuchen sticht im Untergeschoss ein grosses Lager von Woldecken ins Auge, welches zum Schutz der wertvollen Gemälde in den Winterthurer Kunstmuseen dient. Dabei sind heute lediglich 20 Prozent der knapp 1000 Einsätze im Jahr reine Löscheinätze. Urs verrät unserer Gruppe, dass zum Beispiel während der Rohrbruch-Überschwemmung letztes Jahr in der Altstadt über hundert Einsätze erfolgten. Zum Bestand gehören gegenwärtig 31 Männer und zwei Frauen im Schichtdienst sowie 5 höhere



Offiziere im Tagdienst. Gleichzeitig müssen immer mindestens 10 Leute anwesend sein, welche in jeweils 24-stündige Schichten eingeteilt sind. Für Grosseinsätze, wie der Grossbrand am Neumarkt vom 5. März letzten Jahres, können noch rund 150 Freiwillige aufgeboten werden. Was für uns Vergnügen, ist für die Angehörigen der Feuerwehr strenge Pflicht: Ein mit allen Schikanen ausgerüsteter Fitnessraum gehört zur Standardeinrichtung. Das wird verständlich, wenn man sich vor Augen führt, dass ein Atemschutzgerät 15 Kilo wiegt und Sauerstoffflaschen zwischen zehn und 15 Kilo. Einsätze können oft mehrere Stunden

Von der Küche bis zum kompletten Haus



arbos

Schreinerei
Zimmerei
Dämmtechnik
Parkett

8474 Dinhard
Ebnetstrasse 6
Tel 052 336 21 24

www.arbos.ch

dauern. Da ist eine optimale körperliche und geistige Verfassung dringend erforderlich. Eine gut eingerichtete Küche steht zur Verfügung, gepflegt werden die Mannschaften aber vom «Adlergarten». Mit Interesse besichtigen wir die einladenden Dreierzimmer, welche zum Teil auch mit Fernsehern bestückt sind.

Bei einem Alarm «stürzen» sich neun Mann der Dienstschrift in die Brandschutzuniform, während der zehnte Mann in Windeseile die Pläne präpariert. 60 Sekunden nach dem Alarm fährt der erste Löschzug mit drei Fahrzeugen aus der Garage. Eine eindrucksvolle Leistung!

Unmittelbar neben der Garage befindet sich das Herzstück der Rettungsinstitution: die Alarmzentrale. Ein Anruf auf die Nummer 118 gelangt auf die Kantonale Alarmzentrale des Flughafens Kloten. Von dort per Fax oder Sprechdurchsage nach Winterthur. In umfangreichen Karteien sind sämtliche Wege, Gassen und Strassen der Stadt verzeichnet. und auch noch grad die kürzesten Zufahrtsmöglichkeiten zu den einzelnen Gebäuden. Wenn man bedenkt, dass innerhalb der gleichen 60 Sekunden der jeweilige Fahrzeugführer über den Einsatz informiert sein muss, braucht das eine eindrucksvolle Organisation. Alle Mitglieder der Berufsfeuerwehr werden denn auch ständig in allen Chargen geschult.

Etwas benommen von den vielen Eindrücken verabschieden wir uns nach dem zweistündigen Rundgang durch eine städtische Institution, die zwar jeder kennt, von deren Komplexität von uns bis anhin kaum einer eine Ahnung hatte.

René Furter



Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

- ▶ Küche mit Backofen, Geschirr und Geschirrwashmaschine
- ▶ WC
- ▶ geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Spielgruppen, Fondue-Essen usw.

6 Stunden	Fr. 40.-
12 Stunden	Fr. 70.-
24 Stunden	Fr. 100.-

Zwischen Oktober und März zzgl. Heizungspauschale Fr. 20.-



Ortsverein Seen

Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Ruth Weidmann, Tel. 052 232 79 16
eMail: juruweidmann@bluewin.ch
www.seen.ch/Freizeitanlage

The Art of Publishing

COPYSHOP
LAYOUT
WEBSEITEN
DRUCK
IMAGEFILM

mattenbach
das medienhaus
www.mattenbach.ch



Ortsverein Seen

Postfach
8405 Winterthur

Beitrittserklärung

Herr/Frau
Familie/Firma _____

Strasse _____

Ort _____

Tel. _____

erklärt hiermit seinen / ihren Beitritt zum Ortsverein als

Einzelmitglied Kollektivmitglied

Ort und Datum

Unterschrift

Mitgliederbeiträge:

Einzelmitglied (Ehepaare, Familien und Einzelpersonen)	Fr. 20.-
Kollektivmitglieder bis 50 Personen	Fr. 30.-
Kollektivmitglieder ab 50 Personen	Fr. 60.-

Für eine baldige Überweisung auf das Postkonto

84-2049-8 sind wir Ihnen dankbar

Die Zeckenimpfung ist wieder aktuell

Auch dieses Jahr warten im Wald, an Waldrändern und in Gebüsch die Zecken auf «Blutspender». Winterthur liegt im Hochrisikogebiet, wo die sonst harmlosen Zecken Krankheitserreger übertragen.

Die Zeckenimpfung ist eine wichtige Möglichkeit, eine Ansteckung zu verhindern. Die Impfung durch den Hausarzt ist für Menschen, welche sich oft im Wald aufhalten, ein MUSS. Diese Impfung kann zwar nur einer der zwei aktuellen Ansteckungen vorbeugen, nämlich der Frühsommerenzephalitis (FSME), ist aber trotzdem sehr wichtig. Der Arzt kann über die Problematik Zecken und die Situation der anderen Krankheit, der Lyme-Borreliose, orientieren.

Bernhard Stickel

Quellen:

www.zeckenliga.ch / www.zecken.ch / www.wikipedia.de



Zecke im hungrigen Zustand



Grössenvergleich Zecke



Vollgesogene Zecke, auf dem Rücken liegend

Publireportage

Vorbeugung gegen Allergien und Heuschnupfen

Der Winter hat die Schweiz zwar noch fest im Griff. Doch schon bald ist Frühlingsanfang. Und mit dem Frühling beginnen auch wieder die Beschwerden der Allergiker. Da kann die traditionelle chinesische Medizin Abhilfe schaffen, wie z.B. in den Praxen der TCM Oberland.



Tabletten, Tropfen für Nase und Augen, Pollenfilter – Allergiker versuchen wirklich alles, um ihre Beschwerden im Frühling zu lindern. Doch nicht immer helfen herkömmliche Mittel, um die Allergie in den Griff zu bekommen.

Eine Alternative bietet die traditionelle chinesische Medizin. Die Heilkunst, die über 2500 Jahre alt ist, zieht den ganzen Körper der Patientin oder des

Patienten in Erwägung und nicht nur die Symptome. Gerade deshalb ist sie eine sinnvolle Ergänzung zur herkömmlichen Medizin – auch bei Allergien. So kann z.B. mittels Akupunktur das Immunsystem gestärkt werden, was wiederum die Allergiebeschwerden reduziert. Damit können auch schwere Allergiker den Frühling und Sommer draussen in der Natur in vollen Zügen geniessen.

Allerdings: Bei besonders hartnäckigem Heuschnupfen genügt die Akupunktur alleine nicht immer ganz. Hier unterstützt eine individuell abgestimmte Kräuterrezeptur, die als Tee eingenommen wird.

Eine kompetente Anlaufstelle, wo man Allergien wie Heuschnupfen effizient behandeln lassen kann, sind die Praxen der TCM Oberland, einer Kette von TCM-Praxen, die zur gesamtschweizerischen Berufsorganisation SBO-TCM gehören und damit einen hohen qualitativen Standard garantieren. In den Praxen werden die Patientinnen und Patienten von einem ausgewiesenen Fachmann behandelt: Dr. Yun Li, der seit 22 Jahren bereits als TCM-Therapeut tätig ist. Er ist spezialisiert auf chronische Krankheiten wie eben z.B. Heuschnupfen.

Doch auch viele andere Beschwerden können in den Praxen der TCM Oberland gelindert oder gar ganz beseitigt werden. So hilft die traditionelle chinesische Medizin auch bei einigen rheumatische Erkrankungen, Asthma, Atemwegbeschwerden, aber auch bei Kopfschmerzen, Schlafstörungen oder Durchblutungsproblemen. Einige Behandlungen werden übrigens von der Zusatzversicherung für Komplementärmedizin übernommen.

Und wer sich ganz einfach mal so richtig entspannen möchte, kann das bei einer wohltuenden Kopf- oder Tuina-Massage tun – bei sanfter Musik im Hintergrund und gedämpften Licht.

Zurück zu den Allergien, es empfiehlt sich, mit der Vorbeugung nicht allzu lange zu warten. Denn gerade jetzt im Winter wäre der beste Zeitpunkt, mit einer Therapie gegen Heuschnupfen zu beginnen. Dann kann man den Frühlingsanfang so richtig geniessen.

Frohsinn Eidberg: Opfer der Sparwut?



Schatten über dem Frohsinn in Eidberg (Bild B. Sticker)

Da lesen wir im Landboten vom 1. März im Artikel: «Ein Puzzle mit tausenden Teilen»: Das Restaurant Frohsinn Eidberg wird verkauft, soll aber weiter bestehen. «Das Defizit sinkt, ein Buchgewinn beim Verkauf winkt.» so Beutler.

Der Satz gibt zu denken. Die Stadt kann den Frohsinn nicht verkaufen und das Weiterbestehen des Restaurants garantieren. Das ist juristisch nicht möglich. Natürlich wird vorerst weitergewirtet, aber dann geht der Frohsinn über kurz oder lang ein. Hierzu wäre noch zu bemerken, dass die letzten Besitzer, die Familie Jäggli, den Frohsinn explizit zu günstigen Bedingungen an die Stadt verkauft hat, damit den Eidbergern und den Wanderern die Wirtschaft erhalten bleibt, und sie nicht etwa zum Spekulationsobjekt wird.

Nun ist heute ein weiterer Artikel im Landboten von J. P. Gubler erschienen. Dort zitiert er die Finanzstadträtin: Die Stadt soll dort wirteln, wo sich die Wirtschaft an einer strategischen Lage befindet. Wenn Eidberg keine strategische Lage ist, wo dann? Es ist die letzte Wirtschaft in den Aussenwachen. Die frohe Aussicht in Gotzenwil und das Chlösterli sind eingegangen, und der Storch in Iberg sei kürzlich verkauft worden. Eidberg gehört per Definition der Stadt zum Naherholungsgebiet und ist Zielort von vielen Wanderungen. Ans Zielort einer Wanderung gehört eine Beiz. Das ist nun wirklich eine strategische Lage! Und der Fortbestand der Wirtschaft kann nur garantiert werden, wenn sie im Besitz der Stadt bleibt.

Wenn unser Frohsinn eingeht, wo sollen dann die Eidberger ihren wöchentlichen Hock und wo ihre jährliche Jassmeisterschaft abhalten? Wir Eidberger werden uns ganz sicher für unseren «Fröse» wehren!

Fritz Hagmann

An Ärger festhalten ist, wie wenn du ein glühendes Stück Kohle festhältst mit der Absicht, es nach jemandem zu werfen – derjenige, der sich dabei verbrennt, bist du selbst.

Buddha

Umwandlung eines Bauerngartens zu einem Sitzplatzgarten



Der ehemalige Bauerngarten ...

Ein Bauerngarten soll es werden vor dem denkmalgeschützten, umgebauten, imposanten Hauskomplex an der Rössligasse. So lautete die Auflage der Stadt Winterthur an die neu eingezogenen BewohnerInnen im Mai 1982. Diese bemühten sich, diesem Wunsch nachzukommen. Sie studierten Gartenbücher, um Antworten auf die Frage zu finden, wie ein Bauerngarten wohl aussehen sollte.

Zuerst die schlechte Erde bearbeiten, dann Gemüse, Beerensträucher, Blumen pflanzen, später einen kleinen Apfelbaum setzen. Ja, so musste es sein! Und so wurde dieses Stück Land ein wunderschöner Bauerngarten. Die mühsame Arbeit mit Umstechen, Beete schön zubereiten, jäten, setzen, säen, giessen, wurde mit der Zeit reichlich belohnt. Bienen, Schmetterlinge, Vögel, aber auch Schnecken besuchten und belebten ihn. Die daran vorbeigehenden Menschen freuten sich und lobten die Schönheit dieses besonderen Gartens vor dem prächtigen Haus aus der Mitte des 17. Jahrhunderts. Viele bekannte und unbekannte Leute konnten mit dem Überfluss des Gemüses, der Beeren, der Blumen, der Äpfel beschenkt werden. So wurde dieser Garten ein Schenkender.

Im November 2012 wurde dieses kleine Paradies für Vögel und Schmetterlinge herzlos gerodet. In den nächsten Wochen wird dieses Stück Land zu einem unpersönlichen Sitzplatzgarten umfunktioniert.

So wandeln sich die Ansichten über den Sinn eines Gartens!

Ruth Eymann



... heute

Hilfe für gefährdete Igel gibt's in Seen

Gespannt klinge ich am 6. März 2013 an der Tür des Hauses Brunnenstrasse 10 in Seen, der weitherum bekannten, allein durch Spenden finanzierten Igelstation. Frau Erika Heller, die «Igelmutter», erwartet mich bereits. Kaum habe ich das Haus betreten, klingelt schon das Telefon. Und schon sind wir mitten drin, im Igelthema.



So klein und schon ein Igel! (Fotos: commons.wikimedia.org)

Die Anruferin, Frau «G» aus V., hat in ihrem Garten einen entkräfteten Kleinigel entdeckt. Was soll sie tun? Sie braucht Rat. Frau Heller erkundigt sich nach der angetroffenen Situation, dem Gewicht und dem Zustand des kleinen Igels. 315 g sei er schwer, teilt Frau «G» kurz darauf mit: Das Jungtier stammt also aus einem Herbstwurf und ist gut fünf Monate alt. Frau Heller erläutert, was nun zu tun ist. Eine Kartonschachtel mit dicken Lagen aus Zeitungspapier auskleiden und WC-Papier-Fetzen hinein streuen. Kein Trinkwasser und Futter begeben, sondern den Jungigel ausserhalb der Schachtel versorgen. Frau «G» kann das verlassene Jungtier im Notfall noch heute oder dann erst morgen in die Station zu Frau Heller bringen.

Was ist im Notfall zu tun?

Wenn Sie auf einen Jungigel stossen, der bereits Unterkühlungserscheinungen zeigt, ist schnelle Hilfe notwendig. Legen Sie das Tierchen in einen Korb auf eine gut umwickelte Wärmeflasche oder auf ein niedrig eingestelltes Heizkissen und decken Sie es leicht zu. Bei Igelbabys flössen Sie 2/3 Fenchel- oder Kamillentee, vermischt mit 1/3 Kaffeerahm ein, aber *niemals* Milch. Das Einflössen geschieht mit Hilfe einer Pipette oder einem Puppenmilchfläschchen. Ab 150 g können Kleinigel selbständig Nahrung aufnehmen, sofern Zähnchen vorhanden sind. In diesem Fall bieten Sie dem Jungtier Nassfutter für Katzen und Trinkwasser an. Während der Sommermonate sollten nur unter 250 g schwere verwaiste Kleinigel nach Hause genommen werden, ansonsten sind sie im Freien zu füttern. Trinkwasser sollte möglichst immer im Garten bereit stehen. Die Igelstation sollte umgehend benachrichtigt werden.

Das fast geheime Leben der Igel

Schon vor ca. 50 Millionen Jahren soll es Igel gegeben haben. Es sind nachtaktive Tiere, die dafür meist den ganzen Tag schlafen. Bei Anbruch der Dämmerung aber geht der Igel auf Nahrungssuche. Würmer, Käfer, Schnecken, Beeren, weiche Früchte

und anderes mehr vertilgt er Nacht für Nacht. Ein ausgewachsener Igel wird 24 - 30 cm gross und wiegt zwischen 1 bis 1,5 Kilogramm. Er kann etwa vier Jahre alt werden. Zwischen 6000 und 8000 Stacheln soll er besitzen, welche er bei drohender Gefahr aufrichtet.

Im Frühjahr sucht das Igel Männchen im Umkreis von 1,5 km nach einem Weibchen. Nach der Begattung kümmert er sich weder um die Igelin, noch um die Kleinen, die nach 35 Tagen Tragezeit geboren werden. Ein Wurf besteht aus zwei bis acht Igelbabys. Die Igelin wirft im Frühjahr und im Herbst (bis Oktober). 12 Tage nach der Geburt öffnen die Kleinigel die Augen. Mit vier Wochen sind sie voll entwickelt und bereits ca. 200 g schwer. Nach ca. 4 Wochen begeben sie sich ins Freie und suchen nach Nahrung. Zusätzlich werden sie gesäugt. Tag für Tag entfernen sie sich weiter vom Nest. Auch die Igelmutter beansprucht nun wieder mehr Freiheit und verlässt für kurze Zeit ihren Nachwuchs. Auch wenn die Kleinen hin und wieder alleine angetroffen werden, so heisst dies nicht unbedingt, dass sie von ihrer Mutter im Stich gelassen wurden. Es gilt deshalb, immer genau zu beobachten, was konkret zutrifft. Die Igelin kümmert sich längstens zwei Monate um ihren Nachwuchs. Zur Zeit der Ablösung wiegen die Kleinen ca. 500 g. Erst im folgenden Jahr werden sie geschlechtsreif.

Unterschlupf und Nestbau

Die Igel schlüpfen gerne unter Holzstapel sowie in Hohlräume z.B. bei Garagen oder Schuppen und in andere schützende Schlupflöcher. Immer wieder kann man Igel beobachten, die Blätter in ihr Nest transportieren, um damit das Heim auszupolieren.



«Winterthur ist die waldreichste Stadt der Schweiz. Das grösste Erholungsgebiet ist der Eschenbergwald mit rund 1000 ha und beherbergt im 36 ha grossen Wildtier-Park neun Tierarten. Die Erhaltung dieses Erholungsraums ist für die Winterthurer Bevölkerung von grosser Bedeutung.»

Ruth Werren, Alt Gemeinderätin FDP

Mehr Lösungen.
Mehr Winterthur.

FDP
Die Liberalen

www.fdp-winterthur.ch

tern. Auch Gras und Äste sind unverzichtbar. Lassen Sie daher – liebe Leser – diese Materialien im Garten liegen, der Igel ist Ihnen dankbar!

Dem Igel drohen mannigfaltige Gefahren: Voran der Strassenverkehr. Gift (Schneckenkörner), elektrische Weidezäune (Stromstoss erzeugt Herzstillstand), Laubstaubsauger, Motorsensen (sie fügen dem Igel schwerste Schnittverletzungen zu) und weitere Geräte gefährden sein Leben. Sterile Gärten und Verbauungen nehmen ihm den Lebensraum.

Irene Fritschi



Ein Anliegen der Igelstation in eigener Sache

Frau Heller betreibt die Igelstation bereits seit 45 Jahren. Sie ist sehr tierliebend und die Arbeit mit den Igel macht ihr immer noch grosse Freude. Die Igel sind in grossen Boxen im Untergeschoss des eigenen Heimes untergebracht. Mit den Jahren sammelte sich – immer im Zusammenhang mit den Igel - Verschiedenes an, das zusätzlich Platz braucht. So verfügt Frau Heller heute über eine grosse «Igelsammlung». Diese Igel sind nicht aus Fleisch und Blut, sondern aus den verschiedensten Materialien, wie Filz, Holz, Keramik, Wolle hergestellt. Es werden über 1000 Stücke sein. Die Figuren brauchen dringend einen guten Ausstellungsplatz, der die Originalität der Sammlung zum Ausdruck bringt.

Im weitem verfügt Frau Heller auch über erstaunlich viel und interessantes Anschauungsmaterial über Igel, wie Bücher, Zeitschriften, Broschüren, Fotos und Poster... alles was man sich nur vorstellen kann. Die Fülle des Materials aber ist das Problem: es braucht Platz! Der neue Raum sollte gut erreichbar sein und sich für Schulungen und Vorträge eignen. Statt Vorträge über Igel in den Schulhäusern zu halten, wären eigene Räume geeigneter. Der Raum sollte der ehrenamtlich arbeitenden Igelstation zu möglichst günstigen Konditionen überlassen werden. Angebote sind an Frau Heller zu richten.

Dank an die Helferinnen

Die immense Arbeit in der Igelstation wäre ohne die verschiedenen Helferinnen nicht zu bewältigen. Frau Heller möchte allen für die anspruchsvolle und unentgeltliche Arbeit ihren herzlichsten Dank aussprechen. Natürlich sind neue Helfer und Helferinnen jederzeit gerne willkommen. Eine seriöse Einarbeitung ist gewährleistet.

Anschrift der Igelstation

Frau Erika Heller
Brunnenstrasse 10
8405 Winterthur
052 233 17 18 (nur mit Voranmeldung)

Grün ist nicht gleich grün

Wer Gartenstadt sagt, versteht darunter meist eine Stadt mit abwechslungsreicher Natur. Was steckt eigentlich hinter diesem Begriff und warum ist die Vielfalt der Stadtnatur heute gefährdet? Historische Fakten und grüne Wünsche zum Thema Gartenstadt.

Seit Jahrhunderten widerspiegeln die Gärten die Einstellung der Menschen zur Natur, von streng formaler Beherrschung im Barock bis hin zur Nachahmung im englischen Landschaftspark. Während die Selbstversorgergärten den Arbeitern das Überleben erleichterten, folgten die reichen Bürger in ihren Villengärten den Modeströmungen der Zeit. Auf diesen Grundlagen entstanden nach und nach die modernen Städte mit ihren vielfältigen Strukturen.

Warum rühmt Winterthur sich, eine Gartenstadt zu sein? Heute versteht man unter dem Begriff ganz allgemein besonders begrünte Städte, wie sie die Römer schon kannten, mit öffentlichen Gärten bei Tempeln und Grünstreifen längs der Strassen. Die historische Gartenstadt ist jedoch eine Errungenschaft des 19. Jahrhunderts. Ihr Ziel war, die Missstände der Industrialisierung zu korrigieren. Mit dem Schutz der Natur hatte sie ursprünglich nichts zu tun.

Gartenstadt als Gegenmodell

Im 19. Jahrhundert zogen immer mehr Menschen in die Zentren, in die Nähe der Fabriken. Die Folge davon waren Wohnungsnot und missliche Lebensumstände in trostlosen Mietskasernen. Der Londoner Sozialreformer Ebenezer Howard erkannte um 1900, dass ein neues städtebauliches Modell vonnöten war, um weiteres unkontrolliertes Wachstum, Bodenspekulation und soziale Missstände zu verhindern. Er plädierte für die Neugründung von Städten auf genossenschaftlicher Basis im Umland, in denen Wohn- und Arbeitsbereiche durch Grüngürtel getrennt, die Zentrumsfunktionen um einen zentralen, begrünten Platz angeordnet waren.

Zwar wurde die ideale Stadt in England nur zweimal gebaut, doch Howards Buch «Garden Cities of Tomorrow» erregte grosses Aufsehen. In ganz Europa entstanden begrünte Quartiere, meist auf genossenschaftlicher Basis, wie zum Beispiel in Zürich-Schwamendingen, aber auch ganze Villenviertel, wie die noble Gurten-Gartenstadt in Bern. Mit der Bauordnung von 1909 und dem Bebauungsplan von 1911 für das Vogelsang-Quartier hielt die Idee auch in Winterthur Einzug. Ihren Ruf als Gartenstadt verdankt die Stadt jedoch vor allem Stadtplaner Albert Bodmer, der 1926 einen Zonenplan nach englischem Vorbild schuf. Dadurch blieben die Grünflächen in der Stadt bewahrt.

(Fortsetzung Seite 39)



Wilde Ecke (Fotos: Amt für Raumplanung Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Land)



FLEISCHFACHGESCHÄFT

Fleisch Wurst
Jucker
8483 Kollbrunn

Dorfstrasse 3, Tel. 052 383 11 65, Fax 052 383 29 59

SFF
UPSV
UPSC

**Qualität hat einen Namen
Metzgerei Jucker Kollbrunn
seit über 100 Jahren**

- ◆ Fachkundige und persönliche Beratung ◆ Fleisch aus der Region ◆ Tradition und Erfahrung ◆
- ◆ Vielfach prämierte, hausgemachte Würste und Bauernspezialitäten
- ◆ Saisonale Spezialitäten und stets interessante Wochenendaktionen
- ◆ Umfassendes Angebot an Käsespezialitäten, Milchprodukten und täglich frischen Broten

Geöffnet für Sie:

Di – Do 07.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 18.30 Uhr
Fr 07.00 – 12.00 / 14.00 – 18.30 Uhr
Sa 06.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Metzgerei Jucker, Kollbrunn
Tel. 052 383 11 65

BEAU VISAGE KOSMETIK

Claudia Maillard

Beau Visage Kosmetik
Im Hölderli 13a
8405 Winterthur

Telefon +41 52 235 08 01
info@beauvisage-kosmetik.ch
www.beauvisage-kosmetik.ch

BEHANDLUNGEN FÜR SIE UND IHN



- VERSCHIEDENE GESICHTSBEHANDLUNGEN
- AUGENBRAUEN UND WIMPERN FÄRBN
- KOSMETISCHE HAND- UND FUSSPFLEGE
- HAARENTFERNUNG LHE-TECHNOLOGIE + WARMWACHS

Jürg Walti

InnDesign GmbH

Malerarbeiten & Bodenbeläge

- Malerarbeiten • Tapeten
- Farbberatung • Renovation
- Inneneinrichtung
- Fassadengestaltung

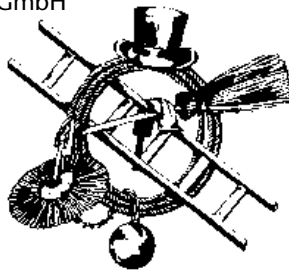
Malerarbeiten aus einer Hand

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel. 052 232 87 87
www.inndesign-gmbh.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08
Fax 052 317 40 77
Mobil 079 671 40 70
schorni@bluewin.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Festbestuhlung Zeltvermietung

Rolf Renold

Ibergstr. 104 8405 Winterthur
052 233 21 55 079 233 00 49

Aperozelte:

Größen 3 x 3m, 3 x 4.5m oder 3 x 6m

Partyzelte und Festzelte:

Breiten 6m, 8m oder 10m

Längen im 3m Raster

pr-kreativ
Beschriftungs-Center Grüze

Wir beschriften alles!
www.pr-kreativ.ch

Besuchen Sie uns! Wir beraten Sie gerne persönlich...
Seenerstrasse 143, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 03 43
werbetechnik | beschriftung | grossformatdruck



052 233 15 25
**AWD
GARAGE**
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr freier Subaru-Spezialist

Nicht die Schönheit entscheidet, wen wir lieben,
sondern die Liebe entscheidet, wen wir schön finden.

Dank der vielfältigen Strukturen in der Gartenstadt konnte sich die durch Bauwerke zerstörte Natur wieder erholen, die Vielfalt blieb erhalten. Zumindest bis vor ein paar Jahrzehnten. Seither hat der Druck durch den Bauboom enorm zugenommen, Lebensräume verschwinden oder werden zerschnitten. Ältere Gärten werden überbaut, die übrige Fläche in Rasen umgewandelt. In den Wohnblockquartieren wachsen zwar einzelne grosse Bäume, Alleen und Gruppen von Gebüsch, die ökologisch wertvoll sind, als Grünflächen fungieren jedoch meist monotone Rasen. Mit der weiteren Verdichtung sieht die Zukunft der Stadtnatur nicht gerade rosig aus.

Naturgarten als Chance

1972 rüttelte der Club of Rome mit seinem Werk «Die Grenzen des Wachstums», die Menschen auf. Die Umweltzerstörung und ihre Folgen leiteten die Naturgarten-Bewegung ein, die sich vom «ordentlichen» Garten abwandte und auf den Erhalt der Lebensräume setzte. Nach dem niederländischen Zivilisationskritiker Louis G. Le Roy war es vor allem der Schweizer Pionier Andreas Winkler, der im Naturgarten eine Chance zu einer neuen Einstellung gegenüber der Natur und deren Schutz erkannte. Wenn heute eher vom «naturnahen Garten» die Rede ist, handelt es sich um einen Garten, der mit der Natur gepflegt und gestaltet wird, aber auch menschliche Bedürfnisse einbezieht. Der Natur Raum geben, aber dort eingreifen, wo es notwendig ist, lautet die Devise. Je nach Lage, Boden und Umgebung können die Eingriffe verschieden ausfallen.

Vögel würden Wildsträucher wählen

Warum einheimische Sträucher pflanzen? Durch ihre lange gemeinsame Geschichte leben einheimische Tiere und Pflanzen in Symbiose. Die meisten exotischen Gehölze sind hingegen Fremdkörper ohne ökologischen Wert. Beispiel Forsythie: Der innig geliebte Frühblüher ist eine richtige Insektenfalle. Er bietet weder Pollen noch Nektar, ist also für hungrig anfliegende Bienen und Hummeln wertlos. Wer keine fruchtbare Blüte besitzt, kann auch keine Beeren als Vogelfutter liefern. Während die Früchte des heimischen Weissdorns 32 Vogelarten Nahrung bieten, besuchen nur zwei Arten den verwandten nordamerikanischen Scharlachdorn. Der einheimische Wacholder ernährt 43 Arten, der häufig gepflanzte Chinesische Wacholder hingegen nur eine einzige! Der beliebte Sommerflieder wird zwar von Faltern wie dem Kleinen Fuchs als Nektarquelle gerne aufgesucht, als Raupenfutterpflanze ist er jedoch wertlos.



Echt Natur, für Menschen, Tiere und Pflanzen

Etwa 180 heimische Wildsträucher gibt es bei uns, genug für eine vielfältige Gestaltung und verschiedenste Standorte. Eine Hecke mit Schwarzdorn, Kornelkirsche und einheimischen Wildrosen ist ein Sichtschutz, der mit Blüten und Früchten zu jeder Jahreszeit besser punktet als monotone Thujas. Anhänger von Grossmutter's Forsythie müssen übrigens nicht verzweifeln. Ein einzelnes Exemplar lässt sich gut mit Wildsträuchern kombinieren! Wenn eine Hecke keinen Platz hat, können ein schwarzer Holunder, ein Weissdorn oder Wildrosen, einzeln oder in Gruppen, farbenprächtige und erst noch nützliche Akzente setzen. Wer wegen des Feuerbrands auf Weissdorn verzichtet, pflanzt einen ebenso dekorativen Schwarzdorn. Das zwar giftige Pfaffenhütchen ist im Frühling eine Hummelweide, im Winter sind die orangen Früchte von Amsel und Rotkehlchen begehrt.

Wege zur Traumwiese

Gartenbesitzer, die eine ungenutzte Rasenfläche beleben möchten, träumen von einem wogenden Blumenmeer. Bis dahin braucht es jedoch viel Geduld und Arbeit. Vor einer Einsaat muss der alte Bewuchs restlos abgetragen und der Boden aufbereitet werden. Hier kann ein Naturgärtner weiterhelfen. Im Prinzip gilt: Je magerer und trockener der Boden, desto artenreicher die Wiese. Sie muss nur ein- bis zweimal pro Jahr, z.B. mit der Sense, geschnitten werden. Bis sich eine stabile, artenreiche Blumenwiese entwickelt, dauert es jedoch mehrere Jahre!

Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse (www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.-	350.-	80.-	100.-
Geschirrmiete zusätzlich	50.-	50.-	50.-	50.-
Hallen und Duschen	200.-	350.-	80.-	100.-
Komplett	300.-	450.-	180.-	200.-

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

Weitere Auskunft erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Tel. 052 232 79 16, juruweidmann@bluewin.ch

Menschen mit viel Durchhaltewillen stellen auf dem gewählten Rasenstück einfach das Düngen ein und mähen noch zweimal im Jahr. Über die Jahre magert der Boden ab, und die Wildblumen werden konkurrenzfähiger.

Keine Billigmischungen kaufen. Sie enthalten einen grossen Anteil an einjährigen Arten wie Klatschmohn und Kornblume, die zwar schön blühen, aber im nächsten Jahr wieder verschwinden. Teurere Mischungen brauchen eine Überwinterung, dafür zeigen sich bereits im zweiten Jahr Wiesen-Salbei, Marguerite oder Wiesenbocksbart. Wenn ein als Spielwiese genutzter Rasen höchstens zwei- bis dreimal im Monat geschnitten und auf Düngung verzichtet wird, siedeln sich bald Gänseblümchen, Ehrenpreis und Günsel im Einheitsgrün an. Um den Hummeln und Bienen im frühen Frühling den Start zu erleichtern, können im Herbst Wildkrokusse, Winterlinge und Schneeglöckchen gesteckt werden. Sie erquicken mit ihrer Farbenpracht auch wintermüde Menschen.

Wilde Ecken

Stein-, Laub-, Asthaufen oder Wurzelstöcke sind Strukturelemente und zugleich wertvoller Lebensraum für Insekten und verborgen lebende Arten wie Igel und Blindschleiche. Die nützlichen Helfer im Garten verdrücken mit Vorliebe Nacktschnecken. Besonnte Steinblöcke erlauben Mauerbienen den Bau von Brutzellen, Sand- und Kiesflächen werden von Sandläufkäfern und Sandbienen genutzt. Die meist energisch bekämpften Brennnesseln bieten Nahrung für die Raupen von Tagfaltern wie Kleiner Fuchs, Tagfauenaugäule oder Admiral. Auf den nicht minder verpönten Brombeeren lebt eine Vielzahl von Nachfalterraupen. Ihre hohlen Stängel dienen zudem vielen Insekten als Winterquartier. Nicht dass man den Raupen zuliebe nun alles wuchern lassen sollte, aber eine ungenutzte Ecke für ein bisschen Wildnis gibt es bestimmt in jedem Garten.

Vielfalt auf Balkonien

Blütenpracht auf dem Balkon wird gleichgesetzt mit Geranien und Petunien. Warum eigentlich nicht Wildkräuter wählen? Wer an den Traditionsblumen hängt, kombiniert sie einfach mit Wildkräutertöpfen. Oregano, Quendel, Thymian und Salbei locken Insekten an und sind erst noch eine willkommene Beigabe zur Sommerküche. Ein Wildpflanzen-Balkon ist ein wichtiger Trittstein in der Stadtnatur. Bedenkenswert ist auch, dass die alljährliche Geranienpracht viel Gift und Energie kostet. Nach der Saison landen die Pflanzen im Grünabfall, während in hochgeheizten Gewächshäusern schon die nächste Generation heranwächst.

Jeder naturnahe Garten zählt

«Wo sind denn unsere Vögel geblieben?», hört man etwa die Leute fragen. Dass Zierrasen und Exoten, auch im eigenen Garten, mit dem Verschwinden der Arten zusammenhängen, ist vielen nicht bewusst. Man hat nie darüber nachgedacht, hängt am althergebrachten Ordnungssinn oder fürchtet, den Nachbarn zu missfallen. Hier tut Information not, Anreize für Liegenschaftsverwaltungen und Bauherren und auch das öffentliche Vorbild. Denn jeder Quadratmeter naturnaher Garten ist ein wichtiger Mosaikstein in der Stadtnatur.

Wer sich scheut, seinen Garten komplett umzukrempeln, geht in kleinen Schritten vor: Asthaufen anlegen, Rasenstück nur zweimal mähen, einheimische Insektenstauden pflanzen, wenn der Kirschlorbeer den Winter nicht überlebt, einheimische Sträucher setzen. Sie sind übrigens nicht teurer als Exoten! Nutzen wir die Möglichkeiten, der Natur mehr Raum zu geben, für eine artenreiche Stadt und unsere Lebensqualität. Wie sagt doch das Sprichwort: Wenn du ein Leben lang glücklich sein möchtest, werde (Natur)-Gärtner!

Silvie Weber

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen,
www.naturschutzwinterthurseen.ch

Naturnahe Gärten in Seen:

Wer sein Naturparadies im Seemer Boten vorstellen und so andere zum Mitmachen anregen möchte, meldet sich bitte bei der Redaktion. Herzlichen Dank.

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVH

Oder möchten Sie...

...lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
Ich führe laufend Kurse durch!

Starenweg 26
8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch



- ✓ Beratung
- ✓ PC-Support
- ✓ Virenschutz
- ✓ Datensicherheit
- ✓ Geräteinstallation
- ✓ Softwareinstallation

Computerabsturz, Virusattacke, Datenverlust?

Schnelle und unkomplizierte Hilfe in Winterthur.

gowww IT- & Weblösungen
S. Blagojevic · Gutenbergstrasse 4 · 8406 Winterthur
Phone: 052 202 36 73 · Mobile: 076 724 34 48
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Auch Ihr Computer verdient einen Frühlingsputz.
Gleich anrufen und einen Termin
für den Frühlingscheck vereinbaren.

Ihr PC Service in Ihrer Nähe. Vo Winti - für Winti!

INGERTLI
DAMEN-UND HERREN COIFFEUR
Susi Meier
Seenerstrasse 191
(Im Altersheim St. Urban)
8405 Winterthur
Tel. 052 232 21 01
Natel 078 824 16 54

100 Jahre Hauseigentümergebiet Region Winterthur

Am 12. März 1913 fanden sich Haus- und Grundbesitzer der Stadt Winterthur im Café Strauss zur «Gründung und Konstituierung eines Verbandes» zusammen. Diese Versammlung war die Geburtsstunde des heutigen Hauseigentümergebietes Region Winterthur, der damit auf eine 100jährige Geschichte zurückblicken darf.



Gründung HEV

Der HEV Winterthur gehört zu den grössten Sektionen der Schweiz. Die Erfolgszahlen lassen beinahe vergessen, dass die Geschichte des HEV Winterthur mit einer Krise beginnt. Die Boomjahre um 1900 hatten zu einem raschen Wachstum der städtischen Bevölkerung geführt. Wohnungen und Häuser waren immer weniger erschwinglich, und der schrumpfende Kapitalmarkt verteuerte Hypotheken und damit die Baufinanzierung. Im Januar 1913 versammelten sich deshalb Vertreter von Quar-



1. Generalversammlung

tierversuchen, um die Frage der Hypothekarbeschaffung zu diskutieren und allenfalls die Gründung einer Genossenschaft zur günstigeren Kapitalbeschaffung ins Auge zu fassen.

Dieser Wunsch nach «erträglichen Verhältnissen» für Haus- und Grundeigentümer führte 1913 zur Gründung eines Interessenvereins für die Anliegen der Hausbesitzer. Unter dem Motto «Gemeingeist als Quelle der Selbsthilfe» verfolgte er von Anfang an fachlich-spezifische wie politisch-grundsätzliche Ziele. Als Leitthema ziehen sich «Förderung, Wahrung und Vertretung der



Winterthur Veltheim 1930

Interessen der Haus-, Grund- und Stockwerkeigentümer» quer durch die Geschichte des Verbandes, wie die Statuten festhalten. Hausbesitzer werden in ihren täglichen Fragen und Geschäften unterstützt, gleichzeitig kämpft der Verband für eine freiheitliche Ordnung. Von Beginn weg gehörten – und gehören – dem Vorstand namhafte Politiker an, welche den Anliegen des HEV Gehör verschaffen.

Seinen Siegeszug erlebte der HEV nach dem Zweiten Weltkrieg, nicht zuletzt dank des Baubooms der Nachkriegsjahre und der Gegenwart. Gehörten ihm noch 1947 keine 2000 Mitglieder an, so sind es heute über 14.000. Zu diesem Wachstum trug die Ausweitung des Tätigkeitsfeldes bei: Ende 1957 erfolgte der Zusammenschluss mit den Hauseigentümern in Illnau-Effretikon, 1962 mit jenen in Pfäffikon, und 1983 entstand eine «Gruppe Weinland». 2010 veränderte sich der Verbandsname in «HEV Region Winterthur». Unter dem Dach des Verbandes bestehen für die Bezirke Andelfingen und Pfäffikon einzelne Ortsgruppen mit eigenen Ansprechpersonen und Veranstaltungen.

Der Hauptgrund für den Erfolg des HEV liegt in der Professionalisierung. Die Schaffung eines vollamtlichen Sekretariats 1946 und ein immer breiteres Engagement verwandelten den Verband in eine einflussreiche Institution. Dienstleistungen aller Art prägen heute die Arbeit, von der Vermittlung und Verwaltung von Liegenschaften über die unentgeltliche Rechtsauskunft und die Organisation von Kursen, Vorträgen und Veranstaltungen



Luftansicht Winterthur Seen 1950

zu Fragen von Bauwesen und Hausbesitz bis zum Verkauf von Musterverträgen oder Formularen. Der HEV hat es dabei verstanden, die unterschiedlichen Interessen der Hausbesitzer zusammenzufassen. Entstanden 1913 im Umfeld einer Krise, darf er heute zufrieden und selbstbewusst seinen runden Geburtstag feiern.

Peter Niederhäuser, Historiker



Kosmetik-Praxis

Gesicht – Manicure
Pedicure – Haarentfernung

Lucia Kaiserová Bosshard

Dipl. Kosmetikerin

Hofmannstrasse 23

8405 Winterthur

Kontakt: 076 465 25 54

Lassen Sie sich verwöhnen



VBK

Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur Andelfingen

Was machen wir und für wen sind wir da?

Wir bieten Langzeitkranken, Schwerkranken, Sterbenden und Ihren Angehörigen unsere Hilfe an. Unsere Betreuer und Betreuerinnen erbringen Hilfeleistungen auf freiwilliger Basis und sind eine Ergänzung zu den spita-lexternen Organisationen. Sie stehen den Angehörigen entlastend zur Seite und können für **Tages- und Nachteinsätze** angefordert werden. Der Dienst ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Sie erreichen uns über unsere Einsatzzentrale: **079 776 17 12**

www.begleitung-kranker.ch | Postfach 2489 | 8401 Winterthur

HaustierNanny

www.haustier-nanny.ch 079 416 67 78

Wer die Augen offen hält,
dem wird im Leben manches glücken.

Doch noch besser geht es dem,
der es versteht, eins zuzudrücken.

Goethe

WOHLTUENDES WASSER



Aquawell

Die besonders wirksame und gelenkschonende Wassergymnastik in der Michaelsschule.

Dienstag 08.00 - 10.00 Uhr

Mittwoch 16.00 - 19.00 Uhr

Möchten Sie auch mitmachen?

Rufen Sie uns an

Telefon 044 405 45 55



Rheumaliga Zürich

www.rheumaliga.ch/zh

Ganzheitliches Coaching und Hypnosetherapie



- Zur persönlichen Entwicklung und Erweiterung des Bewusstseins
- Standortbestimmung bei beruflichen Veränderungen
- Unterstützung und Begleitung in Problemsituationen
- Befreien von Nügelkauen, Schlafstörungen, Angst, Schmerz und Sucht sowie Gewichtsregulierung
- Auflösung von Traumata und Zwängen
- Steigerung Selbstwertgefühl, Selbstsicherheit, Kreativität

Irene und Heinrich K. Morueco Fernandez
Im Schützenbühl 5 8405 Winterthur
052 624 31 40 www.perseco.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 052 212 03 69
www.homecare.ch



musikschule - prova

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ●

vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten ●

Rhythmik, ab 6 Jahren ●

Kinderchor VocalKids, ab 5 Jahren ●



Musikschule Prova - Archstr. 6 - Winterthur - www.prova.ch



Erlebniswoche für 60plus

Flumserberge 24.- 29. Juni 2013

Gemeinsame Wanderungen, Gymnastik, Qi Gong, Alphorn blasen, Entspannung, fröhliches Zusammensein mit Spiel und Spass, kulinarische Höhenflüge genießen.

www.ferien-plus.com Tel. F. Eggenberger 079 346 29 85



Datum	Zeit	Veranstaltung
Jeden Freitag	09.15 – 10.30	Im Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
24. April	14.00 – 16.30	Im Restaurant, Preisjassen Einsatz: Fr. 10.-. Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
8. Mai	09.00 – 15.00	Blumen- und Geranienmarkt des Stifts Höfli, Gemeinnützige Stiftung für Behinderte. Im Hof des Altersheims St.Urban
8. Mai	14.30 – 16.30	Im Restaurant, Lottonachmittag Lottokarten kostenlos
15. Mai	14.00 – 16.30	Im Restaurant, Tanz und Unterhaltung mit Kurt Reut
29. Mai	14.00 – 16.30	Im Restaurant, Preisjassen Einsatz: Fr. 10.-. Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
1. Juni	14.30 – 15.30	Im Restaurant, Konzert mit der Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler
5. Juni	14.30 – 16.30	Im Restaurant, Lottonachmittag Lottokarten kostenlos
19. Juni	14.00 – 16.30	Im Restaurant, Tanz und Unterhaltung mit dem Quartett «Im Wildbach»



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, **Rubrik Veranstaltungen**
dort finden Sie laufend alle aktuellen
Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen direkt an:
webmaster@seen.ch

Datum	Veranstaltung
17. April	Generalversammlung, OV Seen 19.00 Uhr, Freizeitanlage Kanzleistrasse
23. Mai	Blutspende – Samariterverein Seen 17.00 - 19.30 Uhr Freizeitanlage Kanzleistrasse
15. Juni	Sommerserenade Männerchor Seen mit Gastchören 17.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Seen
17. August	Volksschiessen Armbrustschützen Gotzenwil 09.00 - 18.00 Uhr, Ricketwilerstrasse 50
10. Dezember	Blutspende – Samariterverein Seen 17.00 - 19.30 Uhr Freizeitanlage Kanzleistrasse

Jeder Tag ist eine neue Chance,
das zu tun, was du möchtest.

Frühlingsputz



Mit dem Frühling kommt ganz automatisch
das Verlangen nach dem Frühlingsputz.
Plötzlich stö'r'n sich Tausende von Hausfrau'n
am im Winter angehäuften Schmutz.

Besen, Schaufel, Schrubber, Eimer, Lappen
steh'n zum Grosseinsatz auch schon bereit.
Draussen lockt die warme Frühlingssonne,
doch für so was bleibt jetzt keine Zeit.

Männer, macht euch schleunigst aus dem Staube,
wenn die grosse Putzerei beginnt.
Selbst im Hinblick auf die miese Stimmung,
wenn die Hausfrau euch das übel nimmt!

Kräftig rubbelt man von trüben Scheiben
Blütenstaub und Wassertropfen weg,
bis die Sicht ins Freie wieder klar ist;
ade Fliegenschiss und Vogeldreck!

Die Gardinen flattern frisch gewaschen
an der Leine in der Frühlingsluft.
«Meister Proper» fegt durch alle Räume
und verbreitet bald Zitronenduft.

Böden, Wände, Fliesen, Simse, Ecken,
nichts wird von der Putzerei verschont.
Doch wenn diese Plackerei vorbei ist
sehen wir: Sie hat sich schon gelohnt!

Alles blitzt und glänzt im ganzen Hause,
nur der Rücken schmerzt und wir sind schlapp.
Höchste Zeit, den Frühling zu geniessen.
Seht nur, was er uns zu bieten hat!

Text: Ursula Kraus
Foto: Georg Puskas

reformierte kirche winterthur seen



Kontakt (Sekretariat):
Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73
seen@zb.ref.ch,
www.refkirchewinterthur.ch/seen

Gottesdienste

Neben unseren üblichen Gottesdiensten am Sonntagmorgen laden wir Sie ganz besonders zu folgenden Feiern ein:
am **Auffahrtsdonnerstag**, 9. Mai, im Kirchgemeindehaus zum Familiengottesdienst mit Zmorge und Rückblick aufs Kinderlager
9.00 Uhr Zmorge, 10.00 Uhr Gottesdienst
und am **Pfingstsonntag**, 19. Mai, zum Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche.



Musik

Offener Singkreis

Proben 14-tägig, montags 9.30 - 11.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Neue Sänger und Sängerinnen sind jederzeit und auch ohne Anmeldung herzlich willkommen!
Auskunft: Marielle Haag-Studer, 052 624 16 44

Kinder

«Fiire mit de Chliine»

Donnerstag, 16. Mai, 14.45 Uhr

Herzlich eingeladen sind alle Kinder von 3 - 5 Jahren, zusammen mit ihren Müttern, Vätern, Grosseltern oder anderen Bekannten zu einem speziellen, kurzen Gottesdienst (ca. 30 Min.) in der reformierten Kirche. Diesmal handelt das Thema von David und Goliath.

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Neben den beiden Jugendgruppen am Mittwoch- und Freitagabend:

Roundabout (12 - 20 Jahre) ein Streetdance-Angebot für Girls und junge Frauen. Es findet jeden Donnerstagabend von 19.00 - 20.30 Uhr (ausgenommen in den Schulferien) im Kirchgemeindehaus statt.

Im Gottesdienst vom 9. Mai 2013 im Kirchgemeindehaus, um 10.00 Uhr, tritt diese Gruppe auf.

Kontakt: Cathy Meyer-Stern, 052 233 51 54

Frauen

Fonte-Kurs

Mittwoch, 29. Mai, 9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
«Powerpoint - selber erstellen».

Männer

Im **ManneTräff** vom Montag, 27. Mai folgt der zweite Teil einer fünfteiligen Jahresserie mit dem Titel «Der gute Hirte und seine Schafe» in der Gemeindestube im Kirchgemeindehaus. Der ManneTräff ist ein Treffpunkt von Männern, die miteinander ins Gespräch kommen und Freundschaften pflegen. Auch das Kulinarische kommt nicht zu kurz!

Senioren

Für Fitness und Gemeinschaft machen wir Sie gerne auf unsere **Wandergruppe** aufmerksam.

Eine muntere Schar von Seniorinnen und Senioren machen sich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat auf den Weg und erleben gemeinsam Natur und Bewegung. Die Wanderleiterin/ Wanderleiter bieten leichte bis sportliche Wanderungen in der Nähe oder etwas weiter weg an.

Die nächsten Daten sind:

25. April, 9. und 23. Mai, 13. und 27. Juni, 11. und 25. Juli.

Spiel-Stube

Jeden Mittwochnachmittag von 14 - 17 Uhr (ausgenommen in den Schulferien) treffen sich Spielfreudige in der Gemeindestube des reformierten Kirchgemeindehaus zum Jassen oder für andere Karten- und Würfelspiele. Natürlich gibt es auch eine Kaffeepause mit Zvieri.

Kontakt für Senioren:

Christina Gisler, Sozialdiakonin, 052 233 33 16

Susanne Stoll, Sozialdiakonin i. A. 052 232 61 68

ÖKUMENE



Ökumenisches Beten

Jeden Donnerstag um 09.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban

Ökumenischer Gottesdienst im Altersheim

Freitag, 19. April um 09.15 Uhr

Herzliche Einladung an alle

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban

Sekretariat: Verena Schult/Gerda Wyss, Sekretariat
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur
Tel. 052 235 03 80; pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch



Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Matinée am Samstagmorgen
am 27. April 2013 um 11.00 Uhr

«Eine musikalische Zeitreise»
mit
Flautastiere misti
und dem Gast-Ensemble Quarantavanti
im Pfarreizentrum St. Urban
Eintritt frei, Kollekte

Maiandachten:
5. Mai / 12. Mai / 19. Mai
jeweils um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum

Maiandacht der Frauengruppe
Mittwoch, 15. Mai 19.30 Uhr im Pfarreizentrum, anschliessend
gemütliches Beisammensein

Auswärtige Maiandacht
in Weinfeldern
Sonntag, 26. Mai um 17.00 Uhr
Genauere Angaben entnehmen Sie bitte den Handzetteln,
welche im Foyer aufliegen.

Treffpunkt Zukunft
Samstag, 25. Mai 2013, ab 13.30 Uhr
«Christ sein in Winterthur» heisst das Thema vom diesjährigen
Treffpunkt Zukunft
Ort: Festsaal Kirchgemeindehaus Liebestrasse
Zeit: Beginn 13.30 Uhr
Informationen finden Sie im Flyer,
der in allen katholischen Kirchen von Winterthur aufliegt.

HGU-Dankgottesdienst
am 26. Mai um 11.00 Uhr
Familiengottesdienst

Chorkonzert

Am 2. Juni um 19.00 Uhr findet in St. Urban ein gemeinsames
Konzert des St. Urban-Chors mit dem gemischten Chor
Pfyng statt. Begleitet von einem Blechbläserensemble des
Musikkollegiums Winterthur und des Konzertorganisten
Jonas Herzog sowie der Sopransolistin Marita Blaser erklingen
Werke u.a. von John Rutter und William Lloyd Webber.
Der Eintritt ist frei.

Kinderfeier 1. + 2. Klasse

2. Juni um 11.00 Uhr
Wir feiern mit Kindern der 1. + 2. Klasse im Pfarreizentrum
St. Urban

Fiire mit de Chliine

am 8. Juni um 9.30 Uhr

Eingeladen sind Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren in
Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder eines anderen
Erwachsenen

Aktiv im Ruhestand

7. Mai Wanderung zum historischen Städtchen Lichtensteig
und Besuch von Fredy's mechanischem Musikmuseum

4. Juni Fabrikbesichtigung Zweifel-Chips in Spreitenbach
Genauere Informationen erhalten Sie im Pfarresekretariat.

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich durchs Jahr jeden Samstagnachmittag
(Biber jeden 2.) beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der
Ferienzeit.
Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Biberstufe Siki (4-7 Jahre, gemischt)
Karin Mauron / alondra@pfadibartmannen.ch

Wolfstufe Samanah (7-10 Jahre, gemischt)
Dominique von Gunten / yewa@pfadibartmannen.ch

Pfadistufe Calypso (10-14 Jahre, Mädchen
(Knaben siehe Webpage)
Rosanna Zünd / medaja@pfadibartmannen.ch
Weitere Infos auf www.pfadibartmannen.ch

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban
jeden Mittwohabend 16.00 – 22.00 Uhr
(Programm von 19.00 – 21.00 Uhr)
Spielen / Film / Nacht / Thema / Überraschung

Senioren und Seniorinnen

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 14.00 Uhr
zum Jassen und Spielen im Pfarreizentrum St. Urban

**Neuer Webauftritt der Römisch-Katholischen
Kirchgemeinde Winterthur:**
www.kath-winterthur.ch

Herzliche Einladung an alle

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt
Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 07 90 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Beratungspunkt Winterthur, Alltags-, Budget- und Rechtsberatungen

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 89

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon W'tbur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstr. 55a,

Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8-12 Uhr)

mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankenmobilen-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle,

Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9-11 Uhr;

Mittwoch, 17-19 Uhr; Freitag, 11-13 Uhr

(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerverkrankter

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

(ISW Integrierte Suchtbilfge Winterthur)

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 53, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

kjz Winterthur

Jugend- und Familienberatung, Erziehungsberatung

St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 90

Alimentenbilfge

St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 91 91

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin Liliane Pfister, Tel. 052 266 90 60

- *Seen*, ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse
jeden Dienstag, 14-17 Uhr,

1. Montag des Monats, 14-17 Uhr auf Voranmeldung

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 266 90 63

- *Iberg*, Freizeitanlage

3. Dienstag des Monats, 14-16 Uhr

- *Sennhof*, Altes Schulhaus, Tösstalstrasse 366, 1. Obergeschoss

1. Dienstag des Monats, 14-16 Uhr

Kinderbetreuung

Information, Tel. 052 267 59 14

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferbilfgeberatung und Kinderschutz

St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 266 90 09, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Siehe auch unter: www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer



KITA SALZH
Kindertagesstätte

EIN STÜCK FAMILIE

<p><small>In der Kita ist uns eine familiäre Atmosphäre wichtig. Die Kinder sollen sich bei uns wohl und geborgen fühlen können.</small></p>	<p>KITA TELLSTRASSE Tellstrasse 52 8400 Winterthur</p>	<p>KITA BÜELWIESENWEG Büelwiesenweg 6+8 8405 Winterthur</p>	<p>KITA ESPENSTRASSE Espenstrasse 79 8408 Winterthur</p>
--	---	--	---

KITA SALZH Sekretariat • Tel: 052 238 30 10 • kontakt@salzh.ch • www.salzh.ch

Nie mehr selber Rasenmähen!

AUTOMOWER® 230 ACX
Erweiterter Diebstahlschutz

Mit höherer Leistung, zwei Führungskabeln und weiteren Ausstattungsmerkmalen eignet sich der Automower® 230 ACX besonders für grosse und komplexe Rasenflächen bis zu 3'000 m². Die Automower® Colour Collection lässt Ihnen die Wahl Ihrer Lieblingsfarbe.



JEDER HERAUSFORDERUNG
GEWACHSEN



Copyright © 2012 Husqvarna AB (publ). All rights reserved.

Beratung, Verkauf und Service:
Peter Schlüchter
Landmaschinen, Motorgeräte
Köhlerbergstrasse 47
8405 Winterthur
Tel. 052 232 53 53/079 629 81 50
www.husqvarna.ch

Berufsberatung / Studienberatung / Laufbahnberatung / Outplacement / Coaching.

Gerne unterstütze ich Sie auf dem Weg in eine befriedigende Zukunft:
ks consulting Karin König-Studer, Dipl. Psychologin IAP,
 079 440 17 70, karin.koenig@ks-consulting.ch, www.ks-consulting.ch

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Oberseenerstr. 31/Bacheggliweg, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
 Di bis Fr 9-11 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr. www.3angel.ch

Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
 - trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft
 in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
 - Schwimmbad Michaelschule in Seen
 Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktoren
 Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr,
 Samstag 9-15 Uhr
 Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene
 Fr. 150.-, ELKI Fr. 90.-, exkl. Eintritt.

Neue Kurse ab Mai 2013. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag
 Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und
 Freitagabend sowie am Mittwochvormittag Wasserfitness für alle sowie
 spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michael-
 schule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene
 im Hallenbad Geiselweid. Frühlingsferien-Schwimmkurse. Anmeldung
 und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische
 Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK,
 Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85**Musikstunden in Winterthur-Seen seit über 20 Jahren!**

Im **Musikerlebnis** musizieren Kinder vom 1./2. Kiga, improvisieren und
 experimentieren mit vielen verschiedenen Instrumenten und Klängen.
 Im abwechslungsreichen **Blockflöten-, Xylophon- oder Ukulelen-**
Unterricht lernen wir in Kleingruppen die spannende Welt der Töne
 und Rhythmen kennen. Wir spielen lässige Lieder. Im **Orchester Kon-**
fetti sind Kinder willkommen, die schon seit 2 Jahren Musikunterricht
 haben. Wir lernen europäische Volkslieder und treffen uns 14-täglich
 am Freitag von 15.45 bis 16.35 Uhr. Für Infos F. Heer, Tel. 052 233 25 95
 oder www.musikstunden-winterthur.ch

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistr. 11,
 Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung**
 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunst-
 therapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch**FLURI Adrian, Buchhaltung/Steuern/Liegenschaften**

Iberg-Strasse 83, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 20, 079 568 25 33
 FLURlan@gmx.ch

Keine Zeit, selbst zu backen? Frucht&Zucker bäckt für Sie!

Apfelkuchen, Zitronenmuffins, Zwetschgenkuchen... ich freue mich auf
 Ihre Bestellung! www.fruchtundzucker.ch, 078 847 55 81

Kaufe alles aus Gold und Silber! Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold,
 Golduhren (auch wenn defekt), usw. sowie Silberwaren, Bestecke usw.
 mit Stempel 800 und höher, altes Silbergeld, Silbermünzen und ganze
 Münzensammlungen, Briefmarken, alte Ansichtskarten, Schützen-
 andenken usw. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen**Elterncoaching:** Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwick-
 lungsfragen. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch**KLASSISCHE MUSIK auf neue Weise ERLEBEN durch Guided
 Imagery and Music (GIM):** Innere Reisen - Klassische Musik hören -
 Begleitet - Entspannter Zustand - Bilder und Erlebnisse.
 Carla Weber, Musiktherapeutin SFMT, 052 233 60 42,
info@musiktherapie-carlaweber.ch, www.musiktherapie-carlaweber.ch**Neues Kursprogramm 2013:** Hilfe-Wechseljahre / Qi Gong 8 Brokate /
 Moppel-Tag für Übergewichtige / Massage-Kurse / Entspannung und
 Meditation / 5 Tibeter. Div. Kursdaten - jetzt buchen!
www.ferien-plus.com Franziska Eggenberger, 079 346 29 85**DINKELSPREU KISSEN:** Kopfkissen, Stillkissen, Sitz- und Meditations-
 kissen, Nackenrollen, usw. Nach Mass genäht. **Heather Bonomo**,
 Tel. 052 232 04 52**Ihr Partner für Buchhaltung und Steuern**, für Einzelunternehmen, GmbH
 und Privatpersonen.
 Buchhaltungsbüro Zäch, 052 233 7235, ezbuchhaltung@bluewin.ch**Klang - Rhythmus - Melodie als Ausdrucksform**, unterstützt durch
 therapeutische Begleitung: Spielen, Improvisieren, Experimentieren mit
 unterschiedlichen Instrumenten; Hören, Entspannen, Erleben;
 einzige Voraussetzung ist Freude an der Musik. **MUSIKTHERAPIE** als
 nicht-verbale Ausdrucksform. Information und Anmeldung:
 Carla Weber, Musiktherapeutin SFMT Kanzleistrasse 11,
 8405 Winterthur, 052 233 60 42, info@musiktherapie-carlaweber.ch
www.musiktherapie-carlaweber.ch

Frühlingsaktion: Body Sugaring = Haarentfernung mit Zucker 10%
 Rabatt. Fettabbau mit Kavitation Probebehandlung Fr. 150.-
 Zahnkristall Fr. 25.-. Infos: www.zahn-kosmetik.ch / 079 339 43 44

Nanny gesucht

Welche liebenswürdige, erfahrene, deutschsprachige Frau hätte Lust
 ab ca. Mitte August 2013 unsere drei aktiven Kinder (5-, 3-jährig und 6
 Monate) bei uns zu Hause in Oberseen jeweils am Montag und Mittwoch
 zu betreuen? Habe ich Ihr Interesse geweckt?
 Dann melden Sie sich unter **052 203 16 10** oder **078 763 59 81**

Begegnung von Herz zu Herz - Satsang Einzelsitzungen in Traumaarbeit,
 Selbsterfahrung und Prozessbegleitung. Bach-Blüten für Mensch und
 Tier. Mehr unter www.licht-bruecke.ch

Sind Sie es leid, Ihre elektronischen Geräte nur darum wegzuerwerfen,
 weil die Garantie abgelaufen ist? Neu in Winterthur: **Wir reparieren
 alle elektronischen Geräte, vom Drucker bis zum Computer.**
 KundInnen vom www.der-drucker-shop.ch haben besonders günstige
 Preise. Der Techniker ist täglich vor Ort im Druckershop, so dass
 Sie Ihre Geräte gleich vorbeibringen können. Zudem können wir elek-
 tronische Sperren entsperren, so dass Ihr Drucker nicht mehr nur
 Originalpatronen akzeptiert. Unter dem Strich sparen Sie so eine Menge
 Mäuse! Rufen Sie an: **052 203 31 33**

**Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren
 Einkäufen unsere Inserenten****Inseratpreise****SEEMERBOTE****Version 2-spaltig**

1/1 Seite	184 x 268 mm	Fr. 940.-
1/2 Seite	89 x 268 mm	Fr. 490.-
1/2 Seite	184 x 132 mm	Fr. 490.-
1/3 Seite	184 x 86 mm	Fr. 350.-
1/4 Seite	89 x 132 mm	Fr. 260.-
1/4 Seite	184 x 64 mm	Fr. 260.-
1/6 Seite	89 x 86 mm	Fr. 180.-
1/8 Seite	89 x 64 mm	Fr. 140.-
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.-
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.-

Version 3-spaltig

1/9 Seite	58 x 86 mm	Fr. 120.-
1/12 Seite	58 x 64 mm	Fr. 90.-

Kleininserate 1 Zeile (1-spaltig) Fr. 7.-Zuschlag für Vierfarbendruck + 10 %
 Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %**Insertionsschluss****Ausgabedatum**

Nr. 227	15.05.2013	12.06.2013
Nr. 228	21.08.2013	18.09.2013
Nr. 229	16.10.2013	13.11.2013

Zentrum Garage Seen in neuer Hand

Auf den 1. Juli 2012 übernahm die Garage Reusser AG in Oberwinterthur von Hans und Marlis von Allmen die Zentrum Garage Seen. Seither besteht die Garage Reusser AG nun aus den Betrieben Seuzach, Oberwinterthur und Seen.

Der Betrieb an der Hinterdorfstrasse in Seen wird weiterhin vom langjährigen Team unter der Leitung von Herrn Bruno Hersche geführt.



Das Team der Zentrum Garage, von links nach rechts;
Matthias Reusser (Leiter Verkauf),
Ernst Reusser (Geschäftsführer)
Bruno Hersche (Kundendienstleiter)
Heinz Wey (Automobilfachmann)
Milos Ljubomirovic (Automobilfachmann in Ausbildung)

Die Mitarbeiter der Zentrum Garage möchten die Erwartungen der bisherigen und neuen Kundinnen und Kunden voll und ganz erfüllen und freut sich auf Ihren Anruf. Sie erreichen uns unter: Tel. 052 232 56 90, Fax. 052 232 06 02

Im Namen der Zentrum Garage
Bruno Hersche; Mail: seen@garagereusser.ch, www.garagereusser.ch



**ÖSTEREICHISCHE & BAYRISCHE
SPEZIÄLITÄTEN
MIT SCHWEIZER TRADITIONS GERICHTEN!**

EINFACH MAL PROBIEREN!

**WIR FREUEN UNS AUF SIE!
TÄGLICH GEÖFFNET!**

Hinterdorfstrasse 46a, 8405 Winterthur-Seen
Tel: 052 233 03 08, Fax: 052 233 04 90
reservation@trotte-seen.ch
www.trotte-seen.ch

vogel-malerbetrieb.ch

Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr...



Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch

Der-Drucker.Shop

WIR BETANKEN IHREN DRUCKER ● ● ● ●

Tintenpatronen & Laserkartuschen

refill original kompatibel

Tintenpatronen + Laserkartuschen sind teuer!

**Wollen Sie sparen und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun?
Sie können bis zu 60% sparen, wenn Sie Ihre leeren Patronen
und Kartuschen durch uns professionell wiederbefüllen lassen!**

www.der-drucker-shop.ch winterthur@der-drucker-shop.ch

Wartstrasse 20 8400 Winterthur Tel. 052 203 31 33

Wir sind für Sie da: Mo-Fr 09.30h bis 18.30h, Sa 09.30h bis 16h

**Der Seemer Bote Nr. 227
erscheint am**

12. Juni 2013

Redaktionsschluss:

15. Mai 2013